

82153

Gesetze - 1 Teil - Jahr 2012

Autonome Provinz Bozen - Südtirol**LANDESGESETZ**

vom 5. Dezember 2012, Nr. 20

Bestimmungen zur Lärmbelastung

Der Südtiroler Landtag
hat folgendes Gesetz genehmigt,

der Landeshauptmann
beurkundet es

Art. 1
Anwendungsbereich

1. Dieses Gesetz legt Regeln für den Schutz vor Lärmbelastung der Umwelt und des Wohnbereichs fest, wie vom Gesetz vom 26. Oktober 1995, Nr. 447, „Legge quadro sull'inquinamento acustico“ (Rahmengesetz über die Lärmbelastung) vorgesehen; es verfolgt dabei das Ziel, die Lebensqualität zu erhöhen und die menschliche Gesundheit zu schützen.

2. Dieses Gesetz legt Maßnahmen zur Prävention und Verminderung der Lärmbelastung und zur Sanierung von lärmbelasteten Gebieten sowie Kriterien fest, auf deren Basis die Gemeinden ihr Gebiet in Bezug auf die Lärmbelastung klassifizieren.

3. Dieses Gesetz wird außer in den ausdrücklich angeführten Fällen nicht angewandt bei:

- a) Lärmbelastung am Arbeitsplatz, welche durch eigene Bestimmungen zum Schutze der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer geregelt ist,
- b) Lärmbelastung durch einzelne Fahrzeuge oder durch Militärfahrzeuge bzw. militärische Tätigkeiten,
- c) Lärmbelastung durch das Verhalten von Personen, durch Haushaltstätigkeiten und durch Tiere,
- d) Lärmbelastung durch elektroakustische Anlagen für den Zivilschutz und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung,
- e) Lärmbelastung durch Infra- und Ultraschall.

Leggi - Parte 1 - Anno 2012

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige**LEGGE PROVINCIALE**

del 5 dicembre 2012, n. 20

Disposizioni in materia di inquinamento acustico

Il Consiglio provinciale
ha approvato

il Presidente della Provincia
promulga

la seguente legge:

Art. 1
Ambito di applicazione

1. La presente legge, in attuazione della legge 26 ottobre 1995, n. 447, „Legge quadro sull'inquinamento acustico“, stabilisce norme per la tutela dell'ambiente esterno ed abitativo dall'inquinamento acustico, ai fini di migliorare la qualità della vita e di tutelare la salute umana.

2. La presente legge stabilisce misure di prevenzione e di riduzione del livello di rumorosità, di risanamento ambientale delle aree acusticamente inquinate nonché i criteri in base ai quali i comuni procedono alla classificazione acustica del proprio territorio.

3. La presente legge, fatte salve le eccezioni espressamente considerate, non trova applicazione in caso di inquinamento acustico:

- a) nei luoghi di lavoro, ai quali si applica la disciplina specifica in materia di tutela della salute e della sicurezza dei lavoratori;
- b) causato dai singoli veicoli o da attività o mezzi militari;
- c) generato dal comportamento delle persone, dalle attività domestiche e dagli animali;
- d) generato da impianti elettroacustici delle attività di protezione civile ed ordine pubblico;
- e) generato da infrasuoni ed ultrasuoni.

Art. 2
Begriffsbestimmungen

1. Für die Zwecke dieses Gesetzes versteht man unter:

- a) „Lärmbelastung“ die Immission von Lärm im Wohnbereich oder im Freien, der zu Belästigung, zu Ruhestörung, zur Beeinträchtigung von menschlichen Tätigkeiten, zur Gefährdung der menschlichen Gesundheit oder zur Schädigung der Ökosysteme oder der materiellen oder kulturellen Güter führt oder der die normale Nutzung des Wohnbereiches oder von Bereichen im Freien beeinträchtigt;
- b) „Wohnbereich“ jeden Bereich innerhalb eines Gebäudes, der für den Aufenthalt von Personen oder Gemeinschaften bestimmt ist und für verschiedene Aktivitäten genutzt wird, mit Ausnahme der Räume für Produktionstätigkeiten, auf welche dieses Gesetz nur beschränkt auf die Lärmimmission externer Lärmquellen Anwendung findet;
- c) „Umgebungsärm“ unerwünschte oder gesundheitsschädliche Geräusche im Freien, die durch Aktivitäten von Menschen verursacht werden, einschließlich des Lärms, den die im Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr oder Flugverkehr eingesetzten Verkehrsmittel erzeugen oder der von Geländen für gewerbliche Tätigkeiten ausgeht;
- d) „ortsfeste Lärmquellen“ technische Anlagen von Gebäuden und andere auch nur vorübergehend in Gebäuden installierte Anlagen, die zu Lärmemissionen führen, Straßen, Eisenbahnen, Flughäfen, Aufstiegsanlagen, Industrieanlagen, Handwerks-, Handels- und landwirtschaftliche Betriebe, Parkplätze, Flächen, die für den Warenumsatz genutzt werden, Depots von Transportmitteln für den Personen- und Güterverkehr, Sport- und Freizeitstätten;
- e) „mobile Lärmquellen“ alle nicht unter Buchstabe d) genannten Lärmquellen;
- f) „Empfänger“ den Bereich, in dem sich regelmäßig Personen zur Ausübung verschiedener menschlicher Tätigkeiten aufhalten und einem Lärmpegel ausgesetzt sind, welcher von einer Lärmquelle erzeugt wird;
- g) „akustisches Klima“ die Schallsituation, die in einem bestimmten Gebiet vorherrscht und von der Summe natürlicher und künstlicher Schallquellen erzeugt wird;
- h) „Lärmeinwirkung“ die Änderung des akustischen Klimas, d.h. die direkten und indirekten Folgen der Änderung der vorherrschenden Schallsituation in einem bestimmten Gebiet

Art. 2
Definizioni

1. Ai fini della presente legge si intende per:

- a) “inquinamento acustico”: l'introduzione di rumore nell'ambiente abitativo o nell'ambiente esterno, tale da provocare fastidio o disturbo al riposo e alle attività umane, pericolo per la salute umana, deterioramento degli ecosistemi, dei beni materiali, dei monumenti, dell'ambiente abitativo o dell'ambiente esterno, o tale da interferire con le legittime fruizioni degli ambienti stessi;
- b) “ambiente abitativo”: ogni ambiente interno ad un edificio destinato alla permanenza di persone o di comunità ed utilizzato per le diverse attività umane, fatta eccezione per gli ambienti destinati alle attività produttive, ai quali la presente legge si applica limitatamente all'immissione di rumore proveniente da sorgenti sonore esterne ai locali in cui si svolgono le attività stesse;
- c) “rumore ambientale”: suoni indesiderati o nocivi in ambiente esterno prodotti dalle attività umane, compreso il rumore emesso da mezzi di trasporto, dovuto al traffico veicolare, ferroviario, aereo o proveniente da siti di attività produttive;
- d) “sorgenti sonore fisse”: gli impianti tecnici degli edifici e le altre installazioni, uniti agli immobili anche in via transitoria, il cui uso produca emissioni sonore, le infrastrutture stradali, ferroviarie, aeroportuali, gli impianti di risalita, industriali, artigianali, le aziende commerciali ed agricole, i parcheggi, le aree adibite alla movimentazione merci, i depositi dei mezzi di trasporto di persone e merci, le aree adibite ad attività sportive e ricreative;
- e) “sorgenti sonore mobili”: tutte le sorgenti sonore non comprese alla lettera d);
- f) “ricettore”: l'ambiente destinato alla permanenza non saltuaria di persone ed utilizzato per le diverse attività umane, esposto all'inquinamento acustico causato da sorgenti sonore;
- g) “clima acustico”: la condizione sonora esistente in una determinata porzione di territorio, derivante dall'insieme delle sorgenti sonore naturali ed artificiali;
- h) “impatto acustico”: la variazione del clima acustico ovvero l'effetto prodotto o indotto in una determinata porzione di territorio, dovuto all'inserimento di nuove infrastrutture, opere,

- durch die Realisierung neuer Infrastrukturen, Bauten, Anlagen, Tätigkeiten oder Veranstaltungen;
- i) „Beurteilungszeit (T_V)“ den Zeitraum, über den der Beurteilungspegel einer Schallquelle bestimmt wird;
- j) „Beurteilungspegel (L_V)“ den A-bewerteten äquivalenten Dauerschallpegel, der von einer Lärmquelle während des Bezugszeitraums erzeugt wird und der mit den Grenzwerten zu vergleichen und beim Empfänger zu messen ist;
- k) „Immissionsgrenzwert“ den höchsten im Wohnbereich oder im Freien erlaubten Schallpegel, der beim Empfänger gemessen wird;
- l) „Differenzgrenzwert (V_D)“ die höchste erlaubte Differenz zwischen dem Beurteilungspegel und dem Schallpegel im Wohnbereich, der bei Entfallen der Störung vorhanden ist;
- m) „Restlärm“ den A-bewerteten äquivalenten Dauerschallpegel, der bei Ausschluss der zu bewertenden Schallquelle vorherrscht;
- n) „Planungsgrenzwert (L_{ip})“ den Lärmgrenzwert, der bei der Planung einer neuen Anlage oder der wesentlichen Änderung einer bereits bestehenden Anlage gewährleistet werden und dem um 5 dB(A) reduzierten, in Tabelle 3 von Anhang A definierten Immissionsgrenzwert der akustischen Zone, in der sich der am meisten exponierte Lärmempfänger befindet, entsprechen muss;
- o) „Warnwert“ den Lärmpegel, der auf eine potentielle Gefahr für die menschliche Gesundheit oder für die Umwelt hinweist. Dieser Wert entspricht dem für die Tagstunden um 10 dB(A) und für die Nachtstunden um 5 dB erhöhten Immissionsgrenzwert der Tabelle 3 von Anhang A;
- p) „Qualitätswert“ den Lärmpegel, der schrittweise mit den gegebenen Sanierungstechniken und -methoden erlangt werden muss, um die Schutzziele dieses Gesetzes zu erreichen. Dieser Wert entspricht dem um 3 dB(A) verminderten Immissionsgrenzwert der Tabelle 3 von Anhang A;
- q) „Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung (G.A.K.)“ die mit einem erläuternden technischen Bericht versehene Aufteilung des Gemeindegebietes in homogene akustische Zonen, in denen die Grenzwerte für den Umgebungslärm in Bezug zur Nutzung des Gebietes angewandt werden;
- r) „Wohneinheit“ einzelne Räume oder eine Gesamtheit von Räumen, in denen sich Personen aufhalten;
- impianti, attività o manifestazioni;
- i) “tempo di valutazione (T_V)”: il tempo che determina il livello di valutazione di una sorgente sonora;
- j) "livello di valutazione (L_V): il livello continuo equivalente ponderato "A" prodotto da una sorgente sonora durante il tempo di valutazione, da confrontare con i valori limite e da misurarsi al ricettore;
- k) “valore limite di immissione”: il valore massimo di rumore consentito nell’ambiente abitativo o nell’ambiente esterno, misurato al ricettore;
- l) “valore limite differenziale (V_D)”: il valore massimo consentito risultante dalla differenza tra il livello di valutazione ed il livello sonoro rilevato nell’ambiente abitativo in assenza di disturbo;
- m) “rumore residuo”: il livello continuo equivalente di pressione sonora ponderato "A", che si rileva quando si esclude la specifica sorgente disturbante;
- n) “valore limite di pianificazione (L_{ip})”: il valore limite di rumore, inferiore di 5 dB(A) al valore limite di immissione definito nella tabella 3 dell’allegato A per la zona acustica ove è ubicato il ricettore più esposto; tale valore deve essere garantito in fase di pianificazione di un nuovo impianto o in caso di modifica sostanziale di un impianto esistente;
- o) “valore di attenzione”: il valore di rumore che segnala la presenza di un potenziale rischio per la salute umana o per l’ambiente; tale valore è pari al valore limite di immissione definito nella tabella 3 dell’allegato A, aumentato di 10 dB(A) nel periodo diurno e di 5 dB(A) nel periodo notturno;
- p) “valore di qualità”: il valore di rumore da conseguire gradualmente con le tecnologie e le metodiche di risanamento disponibili, al fine di realizzare gli obiettivi di tutela previsti dalla presente legge; tale valore è inferiore di 3 dB(A) al valore limite di immissione definito nella tabella 3 dell’allegato A;
- q) “piano comunale di classificazione acustica (P.C.C.A.)”: la suddivisione, corredata da una relazione tecnica descrittiva, del territorio in zone acustiche omogenee, nelle quali siano applicabili i valori limite per il rumore ambientale in relazione all’uso del territorio stesso;
- r) “unità abitativa”: il locale o l’insieme di locali adibiti alla permanenza di persone;

- | | |
|--|--|
| <p>s) „Vorübergehende Veranstaltung“ eine Veranstaltung, die für eine begrenzte Zeit ausgeübt wird, auf gewisse Jahreszeiten beschränkt ist oder nur vorübergehend, abwechselnd an verschiedenen Orten oder wandernd stattfindet;</p> <p>t) „Aktionsplan“ den Plan zur Regelung von Lärmproblemen und von Lärmauswirkungen, erforderlichenfalls einschließlich der Lärm-minderung;</p> <p>u) „Ausarbeitung von Lärmkarten“ die Darstellung von Informationen über die aktuelle oder voraussichtliche Lärmsituation an Hand eines Lärmindex mit Beschreibung der Überschreitung der relevanten geltenden Grenzwerte, der Anzahl der betroffenen Personen in einem bestimmten Gebiet oder der Anzahl der Wohnungen, die in einem bestimmten Gebiet bestimmten Werten eines Lärmindex ausgesetzt sind;</p> <p>v) „Strategische Lärmkarte“ eine von den zuständigen Gemeinden erstellte Karte zur Gesamtbewertung der auf verschiedene Lärmquellen zurückzuführenden Lärmbelastung in einem bestimmten Gebiet oder für die Gesamtprognosen für ein solches Gebiet;</p> <p>w) „IPPC-Anlage (Integrated Pollution Prevention and Control)“ eine ortsfeste technische Einheit, in der eine oder mehrere Tätigkeiten, die in Anhang F des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2, „Umweltprüfung für Pläne und Projekte“ angeführt sind, durchgeführt werden, sowie andere unmittelbar damit verbundene und technisch zusammenhängende Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Emissionen und die Umweltbelastung haben können.</p> | <p>s) "manifestazione temporanea": manifestazione di durata limitata nel tempo, stagionale, provvisoria o ad ubicazione variabile o mobile;</p> <p>t) "piano di azione": il piano destinato a gestire i problemi di inquinamento acustico e i relativi effetti, compresa, se necessario, la sua riduzione;</p> <p>u) "mappatura acustica": la rappresentazione di dati relativi a una situazione di rumore esistente o prevista in funzione di un descrittore acustico, che indichi il superamento di pertinenti valori limite vigenti, il numero di persone esposte in una determinata area o il numero di abitazioni esposte a determinati valori di un descrittore acustico in una certa zona;</p> <p>v) "mappa acustica strategica": la mappa redatta dai comuni competenti, finalizzata alla determinazione globale dell'esposizione al rumore in una certa zona a causa di varie sorgenti di rumore, ovvero alla definizione di previsioni generali per tale zona;</p> <p>w) "impianto IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control)": l'unità tecnica permanente in cui sono svolte una o più attività di cui all'allegato F della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, recante "Valutazione ambientale per piani e progetti" e qualsiasi altra attività accessoria, tecnicamente connessa con le suddette attività, che possano influire sulle emissioni e sull'inquinamento.</p> |
|--|--|

Art. 3

Befähigter Lärmschutztechniker/Befähigte Lärmschutztechnikerin

1. Die Landesregierung legt die Kriterien, die Voraussetzungen und die erforderlichen Kompetenzen für die Eintragung in das Landesverzeichnis der befähigten Lärmschutztechniker und Lärmschutztechnikerinnen fest.

Art. 4

Technische Richtlinien für Lärmmessungen und Messgeräte

1. Die Verfahren zur Erhebung und Messung des Lärms müssen gewährleisten, dass die Erhebung der Daten und die durchgeführten Be-

Art. 3

Tecnico/tecnica competente in acustica

1. La Giunta provinciale stabilisce i criteri e i requisiti d'accesso, nonché le competenze specifiche per l'iscrizione all'albo provinciale dei tecnici e delle tecniche competenti in acustica.

Art. 4

Norme tecniche di misura e di strumentazione

1. Le tecniche di rilevamento e misurazione del rumore devono assicurare la riproducibilità e la confrontabilità dei dati rilevati e delle valuta-

wertungen wiederholt und verglichen werden können. Die Modalitäten der Durchführung von Lärmmessungen und die Eigenschaften der Messgeräte werden im Anhang D festgelegt.

Art. 5

Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung

1. Die Gemeinde erstellt einen Entwurf des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung (G.A.K.). Bei der Festlegung einer akustischen Klasse muss die Gemeinde die vorwiegende und tatsächliche Nutzung des Gebietes unter Beachtung des Kriteriums, dass aneinander grenzende Zonen in der Regel akustischen Klassen angehören sollten, deren Grenzwerte sich nicht um mehr als 5 dB(A) unterscheiden, berücksichtigen. Zu diesem Zweck kann eine urbanistische Zone auch mehr als eine akustische Zone enthalten. Bei der in Tabelle 1 von Anhang A angegebenen Klassifizierung handelt es sich um einen Vorschlag für die Erstellung des G.A.K. von Seiten der Gemeinden.

2. Die Gemeinde veröffentlicht den Entwurf laut Absatz 1 für 30 aufeinander folgende Tage an der Amtstafel. Innerhalb dieser Frist darf jeder Bürger/jede Bürgerin dazu Stellung nehmen. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung an der Amtstafel wird der Beschluss an die Landesagentur für Umwelt (in Folge als Agentur bezeichnet) gesandt. Will eine Gemeinde Gebiete, die an Nachbargemeinden angrenzen, gemäß Tabelle 1 von Anhang A neu klassifizieren, muss sie den Beschluss auch an diese Gemeinden zur Stellungnahme senden. Alle Stellungnahmen sind innerhalb von 90 Tagen abzugeben. Erfolgt keine Stellungnahme innerhalb der genannten Frist, so wird von einer Zustimmung ausgegangen.

3. Nach Einsicht in die Stellungnahmen und des Gutachtens der Agentur genehmigt die Gemeinde den G.A.K., gibt dies innerhalb von 30 Tagen im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol bekannt und sendet gleichzeitig eine Kopie an das Land. Etwaige Abweichungen des G.A.K. vom Gutachten der Agentur sind von der Gemeinde zu begründen. Diese Begründungen sind Bestandteil des Genehmigungsbeschlusses des G.A.K.

zioni eseguite. Le modalità per l'esecuzione delle misurazioni e le caratteristiche della strumentazione sono stabilite nell'allegato D.

Art. 5

Piano comunale di classificazione acustica

1. Il comune elabora una proposta di piano comunale di classificazione acustica (P.C.C.A.). Nell'individuazione di una classe acustica il comune deve tener conto del prevalente ed effettivo utilizzo dell'area stessa, considerando il criterio in base al quale di regola zone confinanti devono appartenere a classi acustiche i cui limiti non si discostino di più di 5 dB(A). A tal fine una zona urbanistica può contenere anche più di una zona acustica. La classificazione indicata nella tabella 1 dell'allegato A rappresenta una classificazione-tipo, proposta per l'elaborazione da parte dei comuni del P.C.C.A..

2. Il comune dispone la pubblicazione all'albo comunale per 30 giorni consecutivi della proposta di cui al comma 1. Entro tale termine chiunque può presentare le proprie osservazioni. Contestualmente al deposito all'albo comunale la deliberazione è trasmessa all'Agenzia provinciale per l'ambiente, di seguito denominata Agenzia, per l'espressione di un parere. Nel caso in cui un comune intenda classificare in un'altra classe acustica di cui alla tabella 1 dell'allegato A un'area confinante con altri comuni, la deliberazione è trasmessa anche ai comuni limitrofi per l'espressione dei relativi pareri. Tutti i pareri sono resi entro 90 giorni dalla richiesta. Decorso inutilmente tale termine, essi si intendono resi in senso favorevole.

3. Il comune, tenuto conto delle osservazioni pervenute e acquisito il parere dell'Agenzia, approva il P.C.C.A., provvede a darne avviso entro 30 giorni sul Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige e contestualmente ne trasmette copia alla Provincia autonoma di Bolzano. Qualora il P.C.C.A. si discosti dal parere dell'Agenzia, il comune è tenuto motivare le ragioni di questa difformità. Tali motivazioni fanno parte integrante della delibera di approvazione del P.C.C.A.

Art. 6
*Akustische Klassifizierung
und Raumordnung*

1. Im Gemeindebauleitplan ist die Ausweisung, Abänderung oder Erweiterung von Zonen erlaubt, sofern deren Grenzwerte sich nicht um mehr als 5 dB(A) von denen der angrenzenden Zonen, auch wenn diese in den Nachbargemeinden liegen, unterscheiden.

2. Eine Abweichung von Absatz 1 kann nur erlaubt werden, wenn geeignete Maßnahmen zur Verminderung des Lärms vorgesehen sind, die zur Einhaltung der Grenzwerte dienen; die entsprechenden Kosten sind Teil der Kosten für die primäre Erschließung. Die Abweichung und die Maßnahmen zur Lärmverminderung müssen aus einer Bewertung der Lärmeinwirkung hervorgehen, die von einem befähigten Lärmschutztechniker/einer befähigten Lärmschutztechnikerin verfasst wird und Bestandteil des Antrages auf Änderung des Bauleitplanes sein muss. An der Sitzung der Landesraumordnungskommission nimmt ein Vertreter/eine Vertreterin der Agentur teil.

3. Im Antrag auf Änderung des Bauleitplans muss die Gemeinde die akustische Klasse der Zone angeben, die geändert werden soll.

4. In den Zonen landwirtschaftliches Grün, Wald, bestockte Wiese und Weide, alpines Grünland, Gletscher und Felsregion ist, außer in den in Absatz 5 vorgesehenen Fällen, die Ausweisung, die Änderung oder die Ausweitung von Zonen erlaubt, auch wenn ihre Grenzwerte sich um mehr als 5 dB(A) von jenen der Lärmklasse II unterscheiden.

5. Wenn in den in Absatz 4 erwähnten Zonen die Errichtung von neuen Zonen oder die Änderung oder Ausweitung von bestehenden Zonen der Lärmklassen IV und V in weniger als 50 m Abstand von bestehenden Wohneinheiten vorgesehen ist, wird nach Absatz 2 vorgegangen.

6. Wenn in Zonen der akustischen Klasse II die Errichtung von Wohneinheiten in der Nähe von bestehenden Anlagen oder Zonen der akustischen Klasse IV oder V vorgesehen ist, müssen die Träger der Baukonzession oder einer gleichwertigen Baubewilligung Lärmschutzmaßnahmen anwenden, um die Einhaltung der Grenzwerte der akustischen Klasse II zu gewährleisten.

Art. 6
*Classificazione acustica
e pianificazione urbanistica e territoriale*

1. Nel piano urbanistico comunale (P.U.C.) sono consentiti l'individuazione, la modifica o l'ampliamento di zone, purché i valori limite non si discostino in misura superiore a 5 dB(A) da quelli delle zone confinanti, anche se appartenenti a comuni vicini.

2. Una deroga alle disposizioni di cui al comma 1 può essere concessa solo in caso di previsione di opportune misure di contenimento del rumore che consentano di rispettare i valori limite; i relativi oneri sono imputati ai costi di urbanizzazione primaria. La deroga e le misure di contenimento devono risultare da una valutazione d'impatto acustico, redatta da un tecnico/una tecnica competente in acustica; la valutazione d'impatto acustico fa parte integrante della richiesta di variazione urbanistica. Alla riunione della Commissione urbanistica provinciale partecipa un/una rappresentante dell'Agenzia.

3. Nella richiesta di variazione del P.U.C. il comune deve indicare la classe acustica della zona oggetto di variazione.

4. All'interno delle zone di verde agricolo, bosco, prato e pascolo alberato, zone di verde alpino, ghiacciaio e zone rocciose sono consentiti l'individuazione, la modifica o l'ampliamento di zone, anche se i valori limite si discostano in misura superiore ai 5 dB(A) dalla classe acustica II, salvo quanto stabilito al comma 5.

5. Se nelle zone di cui al comma 4 sono previsti la realizzazione di nuove zone, modifiche od ampliamenti di quelle già esistenti, appartenenti alle classi acustiche IV e V, ad una distanza inferiore a 50 metri dalle unità abitative preesistenti, si applica la procedura di cui al comma 2.

6. Se nelle zone di classe acustica II è prevista la realizzazione di unità abitative nelle vicinanze di impianti o zone già esistenti, appartenenti alle classi acustiche IV e V, i titolari della concessione edilizia o di altro titolo sono tenuti ad adottare idonee misure di contenimento del rumore al fine di garantire il rispetto del valore limite della classe acustica II.

7. In den Fällen laut den Absätzen 2 und 5 werden die Durchführungsbestimmungen zum Gemeindebauleitplan durch die Vorschriften zur Lärmverminderung bzw. -verhinderung ergänzt.

Art. 7

Akustische Klassifizierung von Straßen, Eisenbahn und Flugplätzen

1. Für die Straßen- und Eisenbahninfrastrukturen, für die Flugplätze und für die Hubschrauberlandeplätze gelten die einschlägigen staatlichen Rechtsvorschriften.

2. Bei Ausweisung von neuen Zonen der Klassen I, II oder III in einem Abstand von weniger als 50 Meter von der Grundstücksgrenze der Bahntrasse, der Autobahn oder von Straßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3.000.000 Fahrzeugen pro Jahr wird gemäß Artikel 6 Absatz 2 vorgegangen.

3. Auf die Ausarbeitung der Lärmkarten, der strategischen Lärmkarten und der Aktionspläne werden die einschlägigen staatlichen und europäischen Rechtsvorschriften angewandt.

4. Die Landesregierung legt die Ballungsräume, die Straßen- und Eisenbahninfrastrukturen und die Flug- und Hubschrauberlandeplätze fest, welche den Bestimmungen laut Absatz 3 unterliegen.

Art. 8

Akustisches Klima und Lärmeinwirkung

1. Die Agentur legt die Kriterien für die Unterlagen fest, die zur Bewertung des akustischen Klimas und zur Bewertung der Lärmeinwirkung erforderlich sind.

Art. 9

Anlagen, welche der Bewertung der Lärmeinwirkung unterliegen

1. Für die Errichtung von neuen Anlagen oder die wesentliche Änderung von bereits bestehenden Anlagen, welche unter die Kategorien laut Anhang B fallen, ist die Genehmigung durch die Agentur erforderlich, mit Ausnahme der Anlagen laut Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, und der Anlagen, welche dem IPPC-Verfahren (Integrated Pollution Prevention and Control) unterliegen.

7. Nei casi di cui ai commi 2 e 5 le norme di attuazione del P.U.C. sono integrate con le prescrizioni relative alle misure atte a prevenire o contenere l'inquinamento acustico.

Art. 7

Classificazione acustica delle infrastrutture stradali, ferroviarie ed aeroportuali

1. Alle infrastrutture ferroviarie e stradali, agli aeroporti e agli eliporti si applica la normativa statale vigente.

2. Nel caso in cui sia prevista la realizzazione di nuove zone appartenenti alle classi acustiche I, II o III ad una distanza inferiore a 50 metri dal confine di proprietà dei tracciati della ferrovia, dell'autostrada nonché delle strade con un volume di traffico superiore a 3.000.000 di veicoli all'anno si applica la procedura di cui all'articolo 6, comma 2.

3. Nell'elaborazione delle mappature acustiche, delle mappe acustiche strategiche e dei piani d'azione si applica la normativa statale e comunitaria vigente.

4. La Giunta provinciale individua gli agglomerati, le infrastrutture stradali e ferroviarie, gli aeroporti e gli eliporti tenuti all'applicazione delle disposizioni di cui al comma 3.

Art. 8

Clima acustico ed impatto acustico

1. L'Agenzia stabilisce i criteri per la predisposizione della documentazione necessaria ai fini della valutazione di clima acustico e di impatto acustico.

Art. 9

Impianti soggetti a valutazione di impatto acustico

1. La realizzazione di nuovi impianti o la modifica sostanziale di quelli già esistenti, rientranti nelle categorie dell'allegato B, è soggetta ad approvazione da parte dell'Agenzia, fatti salvi gli impianti previsti dalla legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, e quelli soggetti alla disciplina IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control).

2. Für die Genehmigung der in Absatz 1 erwähnten Anlagen muss bei der Gemeinde zusammen mit dem Antrag auf Ausstellung der Baukonzession beziehungsweise mit den vom Gesetz vorgesehenen Bewilligungen eine Bewertung der Lärmeinwirkung eingereicht werden, mit der die Einhaltung des Planungsgrenzwertes (Lip) nachgewiesen wird, wie von Tabelle 2 von Anhang A vorgesehen.

3. Die Bewertung der Lärmeinwirkung muss Folgendes enthalten:

- a) die Beschreibung der Anlage, die Betriebszeiten während der Tages- oder Nachtzeit, die Betriebsdauer, die Angabe, ob es sich um durchgehenden oder temporären Betrieb handelt, die Häufigkeit des Betriebs sowie das allfällige gleichzeitige Auftreten anderer Lärmquellen,
- b) die Beschreibung der einzelnen vorgesehenen Lärmquellen mit genauer Standortangabe und Angabe der Betriebsart und Betriebszeiten,
- c) die Beschreibung der technischen Maßnahmen zur Verminderung der Lärmbelastung,
- d) die Beschreibung des akustischen Klimas ante operam bei den meistexponierten Empfängern.

4. Die Gemeinde fordert bei der Agentur eine bindende Stellungnahme über das Projekt an; diese äußert sich innerhalb von 60 Tagen.

5. Gegen die Stellungnahme der Agentur kann innerhalb der Ausschlussfrist von 30 Tagen ab dem Tag der betreffenden Mitteilung beim Umweltbeirat Beschwerde in einziger Instanz eingelegt werden.

6. Für jene Anlagen, die zwar nicht im Anhang B dieses Gesetzes enthalten sind, zu deren Betrieb es aber einer Ermächtigung gemäß Landesgesetz vom 16. März 2000, Nr. 8, „Bestimmungen zur Luftreinhaltung“ bedarf, kann die Agentur eine Bewertung der Lärmeinwirkung verlangen.

Art. 10

Anwendung der Grenzwerte

1. Die Immissionsgrenzwerte für die akustischen Klassen werden in der Tabelle 3 des Anhangs A festgelegt.

2. Die in Absatz 1 erwähnten Grenzwerte gelten nicht für Lärm, der von folgenden Quellen herührt:

- a) Straßen, Eisenbahnen und Flughäfen;

2. Per l'approvazione degli impianti di cui al comma 1 deve essere presentata al comune, unitamente alla domanda di concessione edilizia ovvero unitamente alle previste autorizzazioni di legge, una valutazione d'impatto acustico che dimostri il rispetto del valore limite di pianificazione (Lip), come previsto dalla tabella 2 dell'allegato A.

3. La valutazione d'impatto acustico contiene:

- a) la descrizione dell'impianto, delle caratteristiche temporali di funzionamento diurno o notturno, con l'indicazione della durata, se continua o discontinua, della frequenza di esercizio e dell'eventuale compresenza di altre sorgenti;
- b) la descrizione delle singole sorgenti di rumore previste, con indicazione della loro puntuale collocazione, delle modalità e dei tempi di funzionamento delle stesse;
- c) la descrizione delle tecnologie adottate per prevenire l'inquinamento acustico;
- d) la descrizione del clima acustico ante operam presso i ricettori più esposti.

4. Il comune richiede un parere vincolante sul progetto all'Agenzia, la quale si pronuncia entro 60 giorni.

5. Contro il parere dell'Agenzia è ammesso ricorso in unica istanza, a pena di decadenza, entro 30 giorni dalla data della comunicazione del provvedimento al Comitato ambientale.

6. Per gli impianti soggetti ad autorizzazione ai sensi della legge provinciale 16 marzo 2000, n. 8, recante "Norme per la tutela della qualità dell'aria", e non compresi nell'allegato B della presente legge, l'Agenzia può richiedere una valutazione di impatto acustico.

Art. 10

Applicazione dei valori limite

1. I valori limite di immissione per le varie classi acustiche sono definiti nella tabella 3 dell'allegato A.

2. I valori limite di cui al comma 1 non si applicano alla rumorosità prodotta da:

- a) strade, ferrovie e aeroporti;

- b) Tätigkeiten und Verhalten, die nicht produktions-, handels- oder berufsbedingt sind;
- c) Auf- und Abladen von Waren;
- d) Müllsammeldienst;
- e) Straßenreinigungsdienst;
- f) dringende Wiederherstellung von Leitungssystemen für öffentliche Dienste;
- g) nicht industrialisierte Landwirtschaft;
- h) Baustellen mit Ausnahme von Sortier- und Brechanlagen;
- i) Livemusik oder Gesangsdarbietungen;
- j) Tätigkeiten laut den Artikeln 11 und 12;
- k) Glocken, Böller und Salven, Megaphone oder andere für Kultuszwecke verwendete elektroakustische Anlagen

3. Wenn trotz Einhaltung der Grenzwerte laut Absatz 1 eine Störung der öffentlichen Ruhe vorliegt, kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin der betroffenen Gemeinde festlegen, dass an den für die Störung hauptverantwortlichen Lärmquellen zusätzliche Vorrichtungen zur Reduzierung der Lärmbelastung angebracht werden oder dass ihr Einsatz nur für bestimmte Zeiten genehmigt wird.

4. Für Transportanlagen im öffentlichen Dienst kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin auf begründeten Antrag vorübergehende Abweichungen zur Einhaltung der Grenzwerte laut Absatz 1 gewähren, wenn besondere ortsbedingte Erfordernisse oder Interessen der Allgemeinheit dafür sprechen. Im Falle von Transportanlagen im öffentlichen Dienst, die über das Gebiet von zwei oder mehreren Gemeinden führen, liegt die Zuständigkeit bei der Landesregierung.

Art. 11

Vorschriften für besonders laute Arbeiten

1. Für Bauarbeiten und für andere besonders lärmintensive Tätigkeiten gelten die in Anhang C enthaltenen Bestimmungen.

Art. 12

Ermächtigung für zeitlich begrenzte Veranstaltungen

1. Wenn zur Durchführung von zeitlich begrenzten Veranstaltungen an öffentlichen Orten oder an für die Öffentlichkeit zugänglichen Orten lärm erzeugende Anlagen eingesetzt werden oder jedenfalls eine beträchtliche Lärmeinwirkung auf

- b) attività e comportamenti non connessi con esigenze produttive, commerciali o professionali;
- c) attività di carico e scarico merci;
- d) attività di raccolta dei rifiuti urbani;
- e) attività di pulizia delle strade;
- f) attività di ripristino urgente dell'erogazione dei servizi pubblici in rete;
- g) attività di carattere agricolo non industriale;
- h) cantieri, ad eccezione degli impianti di vaglio e frantumazione inerti;
- i) musica dal vivo o riproduzioni vocali;
- j) attività di cui agli articoli 11 e 12;
- k) campane, mortaretti e spari a salve, megafoni o altri impianti elettroacustici funzionali all'esercizio del culto.

3. Qualora, nonostante il rispetto dei valori limite di cui al comma 1, permanga il disturbo della quiete pubblica, il sindaco/la sindaca del comune interessato può stabilire che le sorgenti sonore maggiormente responsabili del disturbo siano dotate di ulteriori dispositivi per la riduzione del rumore ovvero che il loro utilizzo sia consentito entro determinati limiti temporali.

4. Per impianti di trasporto in servizio pubblico il sindaco/la sindaca, su richiesta motivata, può concedere deroghe temporanee al rispetto dei valori limite di cui al comma 1, qualora lo richiedano particolari esigenze locali o ragioni di pubblica utilità. Nel caso di impianti di trasporto in servizio pubblico che interessano il territorio di due o più comuni, la competenza spetta alla Giunta provinciale.

Art. 11

Disposizioni sulle attività particolarmente rumorose

1. Ai lavori edili e alle altre attività particolarmente rumorose si applicano le disposizioni contenute nell'allegato C.

Art. 12

Autorizzazioni per manifestazioni temporanee

1. Lo svolgimento di manifestazioni temporanee in luogo pubblico o aperto al pubblico che comportino l'impiego di impianti rumorosi o che comunque determinino un impatto acustico significativo sull'ambiente circostante, deve essere

die Umgebung erfolgt, muss vorher vom zuständigen Bürgermeister/von der zuständigen Bürgermeisterin eine entsprechende Ermächtigung eingeholt werden.

2. In der Ermächtigung müssen alle Vorschriften bezüglich Uhrzeiten, die maximale Anzahl der Veranstaltungstage pro Jahr sowie alle organisatorischen, verfahrensmäßigen und technischen Vorkehrungen zur Minimierung der Lärmstörung für die Nachbarschaft angeführt sein.

3. Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin kann bestimmte Tätigkeiten von der Pflicht zur Einholung der Ermächtigung ausnehmen, wenn diese Tätigkeiten nur selten oder für einen kurzen Zeitraum ausgeübt werden.

Art. 13 *Differenzgrenzwerte*

1. Im Inneren von Gebäuden, die sich in den akustischen Zonen I, II und III befinden, werden die in Tabelle 4 von Anhang A festgelegten Differenzgrenzwerte angewandt. Diese Grenzwerte werden ausschließlich für Lärm angewandt, welcher im Inneren desselben Gebäudes entsteht oder direkt durch Festkörper übertragen wird.

2. Die Differenzgrenzwerte werden nicht angewandt bei Lärmerzeugung

- a) in den in Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe b), c), h), i), j) und k) beschriebenen Fällen,
- b) durch gemeinschaftlich genutzte technische Anlagen im Innern des Gebäudes.

Art. 14 *Bauakustische Eigenschaften von Gebäuden*

1. Die Landesregierung legt nach Anhörung des Rates der Gemeinden die Vorgangsweise für die Einhaltung der bauakustischen Eigenschaften von Gebäuden fest.

Art. 15 *Pläne und Maßnahmen zur akustischen Sanierung*

1. Falls eine Überschreitung der in den Artikeln 10 und 13 erwähnten Grenzwerte festgestellt wird, schreibt die Gemeinde oder die Agentur entsprechend der in Artikel 16 festgelegten Zuständigkeit der für den Verstoß verantwortlichen

preventivamente autorizzato dal sindaco/dalla sindaca del comune territorialmente competente.

2. Nell'autorizzazione vanno indicate tutte le prescrizioni relative ad orari, numero massimo di giorni all'anno concessi per le manifestazioni, nonché tutti gli accorgimenti organizzativi, procedurali e tecnologici finalizzati a minimizzare il disturbo presso i ricettori più prossimi.

3. Il sindaco/la sindaca può esentare dall'obbligo di autorizzazione determinate attività, in considerazione della natura occasionale o della durata limitata delle stesse.

Art. 13 *Valori limite differenziali*

1. All'interno degli edifici situati nelle zone di classe acustica I, II e III si applicano i valori limite differenziali stabiliti nella tabella 4 dell'allegato A. Tali limiti si applicano esclusivamente per il rumore prodotto e trasmesso all'interno dello stesso edificio o comunque trasmesso direttamente attraverso corpi solidi.

2. I valori limite differenziali non si applicano alla rumorosità prodotta:

- a) nei casi previsti dall'articolo 10, comma 2, lettere b), c), h), i), j) e k);
- b) da impianti tecnologici adibiti ad uso comune situati all'interno di un edificio.

Art. 14 *Requisiti acustici degli edifici*

1. La Giunta provinciale, sentito il Consiglio dei Comuni, disciplina la procedura volta al rispetto dei requisiti acustici passivi degli edifici.

Art. 15 *Piani e misure di risanamento acustico*

1. Qualora si constati il superamento dei valori limite di cui agli articoli 10 e 13, il comune ovvero l'Agenzia, nell'ambito delle rispettive competenze di cui all'articolo 16, ordina al responsabile della violazione di mettere in atto, entro un

Person vor, innerhalb einer gewissen Frist Sanierungsmaßnahmen zu setzen, um die gesetzlichen Grenzwerte einzuhalten.

2. In besonderen Fällen, in denen es aus technischen, verfahrenstechnischen oder finanziellen Gründen objektiv schwierig ist, die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte laut den Artikeln 10 und 13 zu setzen, kann die in Absatz 1 erwähnte Behörde auf der Basis eines Lärmsanierungsprojektes eine eventuell auch zeitlich begrenzte Ausnahme von der Einhaltung der obgenannten Grenzwerte gewähren, wobei sie eventuell einen allfälligen Eingriff am Empfänger verfügt.

3. Bei besonders schwerwiegender Lärmbelastung kann die in Absatz 1 erwähnte Behörde nach Ablauf der für die Sanierung gewährten Frist schützende und dringende Maßnahmen ergreifen bzw. die Ausübung der lärmerzeugenden Tätigkeit bis zur erfolgten Sanierung einstellen.

4. Im Falle einer Überschreitung der Warnwerte und wenn bei der Ausweisung von Gebieten in bereits erschlossenen Zonen wegen schon vorher bestehender Zweckbindung das Angrenzen von Zonen, auch verschiedener Gemeinden, mit mehr als 5 dB(A) Unterschied zum Grenzwert nicht zu vermeiden ist, erstellen die Gemeinden einen Lärmsanierungsplan unter Berücksichtigung des Gemeindeverkehrsplanes oder des Mobilitätsplanes, wenn vorgesehen, beziehungsweise der geltenden urbanistischen Planungsinstrumente und der von der Landesregierung festgelegten Kriterien.

5. Die Gemeinden treffen alle erforderlichen organisatorischen und verwaltungsmäßigen Maßnahmen zur Verminderung des Straßenverkehrslärms und zur Erreichung der Qualitätswerte, wie dies von den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehen ist.

Art. 16 *Aufsicht*

1. Die Aufsicht und Kontrolle im Bereich Lärmbelastung obliegt den Gemeinden, die von der Agentur unterstützt werden.

2. Die Aufsicht und Kontrolle im Bereich Schutz vor Lärm, der vom übergemeindlichen Straßenverkehr, vom Eisenbahnverkehr, vom Flugverkehr und von Anlagen laut Anhang B herührt, obliegt der Agentur.

termine prestabilito, le misure di risanamento per l'adeguamento ai limiti di legge.

2. In casi eccezionali in cui gli interventi necessari per l'osservanza dei valori limite di cui agli articoli 10 e 13 risultino essere obiettivamente di difficile attuazione sotto l'aspetto tecnico, operativo o finanziario, l'autorità di cui al comma 1 può, eventualmente anche per un periodo di tempo limitato, derogare al rispetto dei valori di cui sopra, eventualmente disponendo un intervento sul ricettore, sulla base di un progetto di risanamento acustico.

3. In caso di disturbi particolarmente gravi, scaduto il termine per porre in essere le misure di risanamento, l'autorità di cui al comma 1 può intervenire con misure cautelari ed urgenti, anche disponendo la sospensione temporanea dell'esercizio dell'attività rumorosa sino all'avvenuto adeguamento.

4. In caso di superamento dei valori di attenzione e qualora nell'individuazione delle aree nelle zone già urbanizzate non sia possibile rispettare, a causa di preesistenti destinazioni d'uso, il divieto di contatto di aree, anche appartenenti a comuni confinanti, che si discostino in misura superiore a 5 dB(A) dai valori limite, i comuni adottano un piano di risanamento acustico in linea con il piano urbano del traffico o con il piano urbano di mobilità, ove previsti, ovvero con gli strumenti urbanistici vigenti e con i criteri stabiliti dalla Giunta provinciale.

5. I comuni attuano tutte le misure organizzative e gestionali atte a favorire il contenimento delle emissioni sonore derivanti dal traffico stradale e quelle atte al raggiungimento dei valori di qualità, come previsto dalla normativa vigente.

Art. 16 *Vigilanza*

1. I comuni esercitano l'attività di vigilanza e controllo in materia di inquinamento acustico, avvalendosi del supporto dell'Agenzia.

2. L'Agenzia esercita l'attività di vigilanza e controllo in materia di tutela dall'inquinamento acustico derivante da traffico stradale sovramunicipale, ferroviario, aeroportuale e dagli impianti di cui all'allegato B.

3. Das beauftragte Personal ist ermächtigt, die nötigen Lokalaugenscheine und Kontrollen durchzuführen.

4. Gegen die Maßnahmen der Agentur kann innerhalb der Ausschlussfrist von 30 Tagen ab dem Tag der Mitteilung derselben beim Umweltbeirat Beschwerde in einziger Instanz eingelegt werden.

Art. 17
Strafen

1. Unbeschadet der strafrechtlichen Bestimmungen werden folgende verwaltungsrechtliche Geldbußen verhängt:

- a) bei Inbetriebnahme der Anlagen laut Anhang B ohne die vorgeschriebene Genehmigung durch die Agentur: von 1.000 Euro bis 3.000 Euro,
- b) bei Nichteinhaltung der Vorschriften, welche im Gutachten der Agentur für Anlagen laut Anhang B enthalten sind: von 500 Euro bis 1.500 Euro,
- c) bei Ausführung von Veranstaltungen ohne die vorgeschriebene Ermächtigung der Gemeinde laut Artikel 12 Absatz 1 oder bei Nichteinhaltung der Vorschriften laut Anhang C Punkt 1: von 500 Euro bis 1.500 Euro,
- d) bei Nichteinhaltung der Vorschriften laut Anhang C Punkt 2: von 300 Euro bis 900 Euro,
- e) bei nicht erfolgter Anpassung an die gesetzlichen Grenzwerte innerhalb der Frist laut Artikel 15: von 1.000 Euro bis 3.000 Euro,
- f) bei Nichteinhaltung der von der zuständigen Behörde erlassenen Vorschriften: von 1.000 Euro bis 3.000 Euro.

2. Die Überprüfung und die Vorhaltung von Überschreitungen obliegt der Behörde laut Artikel 16 im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit.

Art. 18
Ersatzbefugnis

1. Kommen die Gemeinden ihren Pflichten nicht innerhalb der vorgegebenen Fristen nach, führt das Land die Ersatzvornahme durch.

3. Il personale incaricato è autorizzato ad effettuare le ispezioni ed i controlli necessari.

4. Contro i provvedimenti dell'Agenzia è ammesso ricorso in unica istanza, a pena di decadenza, entro 30 giorni dalla data della comunicazione degli stessi, al Comitato ambientale.

Art. 17
Sanzioni

1. Fatto salvo quanto previsto dalle norme penali, si applicano le seguenti sanzioni amministrative pecuniarie:

- a) in caso di messa in esercizio degli impianti di cui all'allegato B senza il previsto parere dell'Agenzia: da 1.000 euro a 3.000 euro;
- b) in caso di inottemperanza alle prescrizioni contenute nel parere dell'Agenzia per gli impianti di cui all'allegato B: da 500 euro a 1.500 euro;
- c) in caso di svolgimento di manifestazioni senza la prescritta autorizzazione comunale, come previsto dall'articolo 12, comma 1, e in caso di mancato rispetto delle disposizioni previste dal punto 1 dell'allegato C: da 500 euro a 1.500 euro;
- d) in caso di mancato rispetto delle disposizioni previste dal punto 2 dell'allegato C: da 300 euro a 900 euro;
- e) in caso di mancato adeguamento ai limiti di legge entro il termine previsto dall'articolo 15: da 1.000 euro a 3.000 euro;
- f) in caso di non ottemperanza alle prescrizioni impartite dall'autorità competente: da 1.000 euro a 3.000 euro.

2. L'accertamento e la contestazione delle infrazioni spettano alle autorità di cui all'articolo 16, nell'ambito delle rispettive competenze.

Art. 18
Potere sostitutivo

1. In caso di mancato adempimento da parte dei comuni degli obblighi previsti dalla presente legge entro i termini previsti, la Provincia autonoma di Bolzano provvede in via sostitutiva.

Art. 19

Übergangs- und Schlussbestimmungen

1. Innerhalb von 24 Monaten nach der Veröffentlichung dieses Gesetzes oder jedenfalls anlässlich der Überarbeitung des Bauleitplans müssen die Gemeinden den Entwurf des G.A.K. erstellen.

2. Bis zur Genehmigung des G.A.K. wird die akustische Klassifizierung laut Tabelle 1 von Anhang A angewandt. Diese bestimmt die akustische Klasse für jede urbanistische Widmung, für welche die Immissionsgrenzwerte laut Tabelle 3 desselben Anhangs gelten.

3. Bis zur Genehmigung des G.A.K. kann die Gemeinde für einzelne urbanistische Zonen eine begrenzte akustische Klassifizierung des Territoriums erstellen, wobei die Bestimmung und das Verfahren des Artikel 5 einzuhalten sind.

4. Alle Anlagen, einschließlich jener, die dem UVP- oder dem IPPC-Verfahren unterliegen, sowie jener laut Anhang B müssen innerhalb von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieses Gesetzes oder auf jeden Fall vor dem Verfall der betreffenden Ermächtigung den in diesem Gesetz festgelegten Bestimmungen angepasst werden.

5. Bis zur Genehmigung des G.A.K. ist der Beurteilungspegel zumutbar, der von einer oder mehreren Lärmquellen stammt, die sich in einer um mindestens zwei Klassen höheren Zone befinden als der Lärmempfänger, wenn er den Immissionsgrenzwert der Zone, in der sich der Empfänger befindet, um nicht mehr als 5 dB(A) überschreitet.

6. Die Landesregierung aktualisiert, ersetzt oder modifiziert die Anhänge zu diesem Gesetz auf Grund von Änderungen von Vorschriften auf staatlicher oder europäischer Ebene.

Art. 20

Finanzbestimmung

1. Das gegenständliche Gesetz bringt keine neue oder vermehrte Ausgaben für das Haushaltsjahr 2012 mit sich.

2. Die Ausgabe zu Lasten der folgenden Haushaltsjahre wird mit dem jährlichen Finanzgesetz festgelegt.

Art. 19

Disposizioni transitorie e finali

1. Entro 24 mesi dalla pubblicazione della presente legge, o comunque in concomitanza con la rielaborazione del P.U.C., i comuni adottano la proposta di P.C.C.A.

2. Fino all'approvazione del P.C.C.A. si applica la classificazione acustica di cui alla tabella 1 dell'allegato A. Essa individua la classe acustica per ciascuna destinazione urbanistica, per la quale valgono i valori limite di immissione stabiliti nella tabella 3 del medesimo allegato.

3. Fino all'approvazione del P.C.C.A. il comune può effettuare una classificazione acustica parziale, limitandola a singole zone urbanistiche del territorio, seguendo le indicazioni e la procedura contenute nell'articolo 5.

4. Tutti gli impianti, compresi quelli soggetti alla VIA, alla disciplina IPPC, nonché quelli di cui all'allegato B devono essere adeguati alle disposizioni della presente legge entro sei mesi dalla sua entrata in vigore o comunque entro la scadenza della rispettiva autorizzazione.

5. Fino all'approvazione del P.C.C.A. il livello sonoro di valutazione derivante da una o più sorgenti che si trovano in una zona acustica di almeno due classi superiore a quella del ricettore è ammissibile purché non sia superiore a più di 5 dB(A) rispetto al valore limite di immissione della zona in cui si trova il ricettore.

6. La Giunta provinciale aggiorna, sostituisce o modifica gli allegati alla presente legge in seguito a modifiche delle disposizioni statali e comunitarie.

Art. 20

Disposizione finanziaria

1. La presente legge non comporta nuove o maggiori spese per l'esercizio finanziario 2012.

2. La spesa a carico dei successivi esercizi finanziari è stabilita con la legge finanziaria annuale.

Art. 21
Aufhebungen

1. Das Landesgesetz vom 20. November 1978, Nr. 66, „Maßnahmen gegen Lärmbelästigung“ und das Dekret des Landeshauptmanns vom 6. März 1989, Nr. 4, sind aufgehoben.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Bozen, den 5. Dezember 2012

DER LANDESHAUPTMANN
DR. LUIS DURNWALDER

Art. 21
Abrogazioni

1. La legge provinciale 20 novembre 1978, n. 66, “Provvedimenti contro l’inquinamento prodotto da rumore” e il decreto del presidente della Giunta provinciale 6 marzo 1989, n. 4, sono abrogati.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.

Bolzano, 5 dicembre 2012

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
DOTT. LUIS DURNWALDER

ALLEGATO A
CLASSI ACUSTICHE
(articolo 5)

Fino all'approvazione del P.C.C.A. si applicano le indicazioni di cui alla tabella seguente, fatto salvo quanto previsto all'articolo 19, comma 3.

Per l'elaborazione del P.C.C.A. da parte del comune la seguente tabella propone in via esemplificativa l'assegnazione di una determinata classe acustica ad ogni area del territorio comunale, sulla base della destinazione urbanistica del P.U.C. I Comuni, come previsto dalla legge, possono variare la classe acustica di una destinazione urbanistica in base al prevalente ed effettivo utilizzo dell'area.

L'Agenzia può stabilire ulteriori criteri per la classificazione acustica.

Tabella 1: Legenda

DESTINAZIONE URBANISTICA	CLASSE ACUSTICA e COLORE
Zona per attrezzature collettive / scolastiche S	I
Acque	II
Bosco	II
Prato e pascolo alberato	II
Zona di verde alpino	II
Ghiacciaio / zona rocciosa	II
Zona di verde agricolo	II
Zona residenziale A (centro storico)	II
Zona residenziale B (zona di completamento)	II
Zona residenziale C (zona di espansione)	II
Zona residenziale rurale	II
PRU	II
Zona per impianti turistici alloggiativi T	II
Zona di verde pubblico	II
Zona di verde privato	II
Zona per impianti turistici ristorativi R	III
Parco giochi per bambini	III

Zona per impianti turistici / camping	C	III
Attrezzature collettive nel sottosuolo (uso, accesso, parti in elevazione)		III
Zona per attrezzature collettive sovracomunali		III
Zona per attrezzature collettive / sportive		III
Zona per attrezzature collettive / amministrative	A	III
Zona per insediamenti produttivi		IV
Zona per insediamenti produttivi di interesse provinciale		IV
Zona militare		IV
Zona per la produzione di energia		IV
Zona per impianti ad uso agricolo	L	IV
Zona per impianti sciistici	IS	IV
Zona per insediamenti produttivi a ciclo continuo		VI
Area estrattiva		V
Zona destinata alla lavorazione della ghiaia		V

Parcheggio pubblico	III
Pista per sci da fondo	III
Campo da golf	III
Maneggio	III
Impianti per il tempo libero	III
Pista naturale per slittini	III
Pista da sci	III
Zona ferroviaria*	IV

* non valido per il traffico ferroviario

Tabella 2: Valori limite di pianificazione (art. 9) - Leq in dB (A)

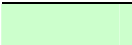
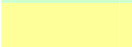

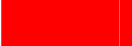


Classe acustica	Limite diurno (ore 6-22)	Limite notturno (ore 22-6)	Colore
I	45 dB(A)	35 dB(A)	
II	50 dB(A)	40 dB(A)	
III	55 dB(A)	45 dB(A)	
IV	60 dB(A)	50 dB(A)	
V	65 dB(A)	55 dB(A)	
VI	65 dB(A)	65 dB(A)	

Tabella 3: Valori limite di immissione (art. 10) - Leq in dB (A)

Nel calcolo dei livelli di valutazione da confrontare con i seguenti valori limite di immissione si deve tener conto dei seguenti tempi di riferimento:

- quattro ore consecutive diurne più disturbate;
- due ore consecutive notturne più disturbate.




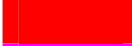


Classe acustica	Limite diurno (ore 6-22)	Limite notturno (ore 22-6)	Colore
I	50 dB(A)	40 dB(A)	
II	55 dB(A)	45 dB(A)	
III	60 dB(A)	50 dB(A)	
IV	65 dB(A)	55 dB(A)	
V	70 dB(A)	60 dB(A)	
VI	70 dB(A)	70 dB(A)	

Tabella 4: Valori limite differenziali (art. 13) - Leq in dB (A)

Nel calcolo dei livelli di valutazione da confrontare con i seguenti valori limite differenziali si deve tener conto dei seguenti tempi di riferimento:

- quattro ore consecutive diurne più disturbate;
- due ore consecutive notturne più disturbate.

Limite diurno (ore 6-22)	Limite notturno (ore 22-6)
5 dB(A)	3 dB(A)

Il valore limite differenziale si applica se il livello di valutazione è \geq di 25 dB(A)

Tabella 5: Strade comunali (art. 7)

TIPO DI STRADA (secondo codice della strada)	Ampiezza fascia di pertinenza acustica (m)	Scuole*, ospedali, case di cura e di riposo		Altri ricettori	
		Diurno dB(A)	Notturmo dB(A)	Diurno dB(A)	Notturmo dB(A)
Comunale	30	50	40	65	55

* per le scuole vale il solo limite diurno

ANHANG A
AKUSTISCHE KLASSEN
(Artikel 5)

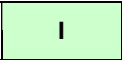







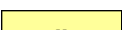
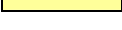





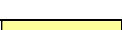

Bis zur Genehmigung des G.A.K. wird die akustische Einteilung der folgenden Tabelle angewandt, vorbehalten von der im Artikel 19 Absatz 3 enthaltenen Bestimmung.

Für die Erarbeitung des G.A.K. von Seiten der Gemeinden stellt die Tabelle eine Basis dar, mit welcher beispielhaft für jede urbanistische Zone des Bauleitplanes eine spezifische akustische Klasse zugeteilt wird.

Wie im Gesetz vorgesehen können die Gemeinden die akustische Klasse einer urbanistischen Zweckbestimmung aufgrund der vorwiegenden und tatsächlichen Verwendung des Gebietes abändern.

Die Agentur kann weitere Kriterien für die akustische Klassifizierung festlegen.

Tabelle 1: Legende

URBANISTISCHE ZWECKBESTIMMUNG	AKUSTISCHE KLASSE und FARBE
Zone für öffentliche Einrichtungen / Schule S	
Gewässer	
Wald	
Bestockte Wiese und Weide	
Alpines Grünland	
Gletscher / Felsregion	
Landwirtschaftsgebiet	
Wohnbauzone A (Historischer Ortskern)	
Wohnbauzone B (Auffüllzone)	
Wohnbauzone C (Erweiterungszone)	
Landwirtschaftliche Wohnsiedlung	
PSU	
Zone für touristische Einrichtungen / Beherbergung T	
Öffentliche Grünfläche	
Private Grünfläche	
Zone für touristische Einrichtungen / Restaur. R	
Kinderspielplatz	

Zone für touristische Einrichtungen / Camping	C	III
Unterirdische öffentliche Einrichtungen (Nutzung, Zugang, oberird. Bauteile)		III
Zone für öffentliche übergemeindliche Einrichtungen		III
Zone für öffentliche Einrichtungen / Sport		III
Zone für öffentliche Einrichtungen / Verwalt.	A	III
Gewerbegebiet		IV
Gewerbegebiet von Landesinteresse		IV
Militärzone		IV
Zone für die Erzeugung von Energie		IV
Zone für landwirtschaftliche Anlagen	L	IV
Zone für Infra. In Skigebieten	IS	IV
Gewerbegebiet mit durchgehendem Betrieb		VI
Abbaufäche		V
Zone für Schotterverarbeitung		V
Öffentlicher Parkplatz		III
Langlaufloipe		III
Golfplatz		III
Reitplatz		III
Freizeitanlagen		III
Naturrodelbahn		III
Skipiste		III
Eisenbahngebiet*		IV

* nicht gültig für Eisenbahnverkehr

Tabelle 2: Planungsgrenzwerte (Art. 9) - Leq in dB (A)

Akustische Klasse	Tagesgrenzwert (6-22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22-6 Uhr)	Farbe
I	45 dB(A)	35 dB(A)	Light Green
II	50 dB(A)	40 dB(A)	Yellow
III	55 dB(A)	45 dB(A)	Orange
IV	60 dB(A)	50 dB(A)	Red
V	65 dB(A)	55 dB(A)	Magenta
VI	65 dB(A)	65 dB(A)	Blue

Tabelle 3: Immissionsgrenzwerte (Art. 10) - Leq in dB (A)

Bei der Berechnung des mit den folgenden Grenzwerten zu vergleichenden Beurteilungspegels müssen folgende Bezugszeiten berücksichtigt werden:

- a) die meistgestörten vier aufeinander folgenden Tagesstunden,
- b) die meistgestörten zwei aufeinander folgenden Nachtstunden.

Akustische Klasse	Tagesgrenzwert (6-22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22-6 Uhr)	Farbe
I	50 dB(A)	40 dB(A)	Light Green
II	55 dB(A)	45 dB(A)	Yellow
III	60 dB(A)	50 dB(A)	Orange
IV	65 dB(A)	55 dB(A)	Red
V	70 dB(A)	60 dB(A)	Magenta
VI	70 dB(A)	70 dB(A)	Blue

Tabelle 4: Differenzgrenzwerte (Art. 13) - Leq in dB (A)

Bei der Berechnung des mit den folgenden Grenzwerten zu vergleichenden Beurteilungspegels müssen folgende Bezugszeiten berücksichtigt werden:

- a) die meistgestörten vier aufeinander folgenden Tagesstunden,
- b) die meistgestörten zwei aufeinander folgenden Nachtstunden.

Tagesgrenzwert (6-22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22-6 Uhr)
5 dB(A)	3 dB(A)

Der Differenzgrenzwert wird angewandt, wenn der Beurteilungspegel ≥ 25 dB(A) ist.

Tabelle 5: Gemeindestraßen (Art. 7)

STRASSENTYP (gemäß Straßenverkehrsordnung)	Breite des akustischen Anwendungstreifens (m)	Schulen*, Krankenhäuser, Pflege- und Altersheime		Andere Lärmempfänger	
		Tag dB(A)	Nacht dB(A)	Tag dB(A)	Nacht dB(A)
Gemeindestraße	30	50	40	65	55

* für Schulen gilt nur der Tagesgrenzwert

ALLEGATO B**IMPIANTI SOGGETTI A VALUTAZIONE DI IMPATTO ACUSTICO**

(articolo 9)

PARTE I

Per le seguenti tipologie di impianti la valutazione di impatto acustico deve essere redatta da un tecnico/una tecnica competente in acustica ai sensi dell'articolo 3 della legge.

- a) centrali idroelettriche di potenza nominale ≥ 3 MW;
- b) nuove infrastrutture stradali di lunghezza superiore a 2 chilometri e con capacità prevista superiore a 3 milioni di veicoli/anno;
- c) realizzazione, modifica o potenziamento di infrastrutture ferroviarie ed altri sistemi di trasporto collettivo su rotaia o a fune;
- d) realizzazione, modifica o potenziamento di aeroporti ed eliporti ad uso civile;
- e) realizzazione o ampliamento di impianti fissi o mobili di frantumazione o di cernita adibiti alla lavorazione o al riciclaggio sul posto di una quantità maggiore a 3.000 m³ di rifiuti inerti, ghiaia o altri materiali;
- f) impianti eolici di potenza nominale ≥ 1 MW;
- g) realizzazione o ampliamento di cave con oltre 50.000 m³ di materiale movimentato;
- h) discoteche.

PARTE II

Per le seguenti tipologie di impianti l'Agenzia può richiedere che la valutazione di impatto acustico sia redatta da un tecnico/una tecnica competente in acustica ai sensi dell'articolo 3 della legge.

- a) impianti di smaltimento rifiuti;
- b) motori fissi a combustione interna con potenza nominale $\geq 0,3$ MW, ad esclusione dei gruppi elettrogeni di emergenza;
- c) attività artigianali ed industriali che esercitano le lavorazioni durante l'orario notturno;
- d) impianti di ventilazione a servizio di autorimesse con una capienza superiore a 300 posti, limitatamente al loro esercizio ordinario di espulsione dei fumi generati dai motori degli autoveicoli;
- e) impianti di ventilazione a servizio di tunnel stradali limitatamente al loro esercizio ordinario di espulsione dei fumi generati dai motori degli autoveicoli;
- f) impianti di betonaggio;
- g) impianti di condizionamento e refrigerazione di attività produttive e commerciali di potenza termica/frigorifera ≥ 100 kW, posizionati sulle parti esterne di edifici situati in centri abitati.

ANHANG B**ANLAGEN, WELCHE DER BEWERTUNG DER LÄRMEINWIRKUNG UNTERLIEGEN***(Artikel 9)***TEIL I**

Für folgende Anlagen muss die Bewertung der Lärmeinwirkung von einem/einer befähigten Lärmschutztechniker/-technikerin erstellt werden.

- a) Wasserkraftwerke mit einer Nennleistung ≥ 3 MW,
- b) Neue Straßeninfrastrukturen mit einer Länge von mehr als 2 Kilometer und einer voraussichtlichen Kapazität von mehr als 3 Millionen Fahrzeugen/Jahr,
- c) Errichtung, Änderung oder Ausbau von Eisenbahnen und anderer öffentlicher, schienen- oder seilgebundener Verkehrssysteme,
- d) Errichtung, Änderung oder Ausbau von Flug- und Hubschrauberplätzen für den Zivilgebrauch,
- e) Errichtung oder Erweiterung von fixen oder mobilen Brech- oder Sortieranlagen, die vor Ort mehr als 3000 m³ Bauschutt, Schotter oder sonstiges Material verarbeiten oder verwerten,
- f) Windkraftanlagen mit einer Nennleistung ≥ 1 MW,
- g) Errichtung oder Erweiterung von Schottergruben und Steinbrüchen mit über 50.000 m³ Aushubvolumen,
- h) Diskotheken.

TEIL II

Für folgende Anlagen kann die Agentur verlangen, dass die Bewertung der Lärmeinwirkung von einem befähigten Lärmschutztechniker/-technikerin im Sinne von Artikel 3 des Gesetzes erstellt wird.

- a) Abfallentsorgungsanlagen,
- b) Festeingebaute Verbrennungsmotoren mit einer Feuerungswärmeleistung $\geq 0,3$ MW mit Ausnahme der Notstromaggregate,
- c) Handwerkliche und industrielle Tätigkeiten während der Nachstunden,
- d) Lüftungsanlagen in Parkgaragen mit mehr als 300 Abstellplätzen zur Abführung der Fahrzeugabgase, beschränkt auf den Normalbetrieb,
- e) Lüftungsanlagen in Straßentunneln zur Abführung der Fahrzeugabgase, beschränkt auf den Normalbetrieb,
- f) Betonmischanlagen,
- g) Klima- und Kühlanlagen von Produktions- und kommerziellen Tätigkeiten mit einer Wärme-/Kühlleistung ≥ 100 kW an den Außenwänden von Gebäuden in Ortskernen.

ALLEGATO C**DISPOSIZIONI PER ATTIVITÀ PARTICOLARMENTE RUMOROSE***(articolo 11)*

- (1) Per i lavori edili si applicano le seguenti disposizioni:
- a) i lavori rumorosi sono consentiti nei giorni feriali dalle ore 7:00 alle ore 19:00. Una modifica ai suddetti orari può essere concessa con autorizzazione del sindaco/della sindaca del comune territorialmente competente;
 - b) i lavori di scavo, consolidamento del terreno, costruzione o demolizione devono essere eseguiti adottando adeguati provvedimenti per ridurre al minimo le emissioni di rumore;
 - c) i macchinari impiegati nelle costruzioni, compatibilmente con quanto reperibile sul mercato, devono essere azionati elettricamente quando vi sia disponibilità di energia elettrica. In vicinanza di ospedali, case di cura, asili, scuole, chiese e cimiteri, i macchinari non azionati elettricamente possono essere utilizzati solo previa autorizzazione del sindaco/della sindaca del comune interessato, su richiesta scritta e motivata;
 - d) i motori a scoppio possono essere ammessi solo se muniti di silenziatori realizzati nel rispetto delle norme di buona tecnica;
 - e) i macchinari rumorosi utilizzati nei cantieri devono essere dislocati, compatibilmente con la loro necessità d'impiego, in zone dove risulti minore la molestia arrecata al vicinato dal loro funzionamento;
 - f) i compressori, le gru e gli altri macchinari devono essere adeguatamente lubrificati, affinché il loro funzionamento sia regolare e non provochi rumori molesti;
 - g) i martelli pneumatici e le perforatrici, compatibilmente con quanto reperibile sul mercato, devono essere muniti di mantelli isolanti.
- (2) Per altre particolari attività rumorose si applicano le seguenti disposizioni:
- a) le attività di carattere agricolo non industriale devono essere svolte prevalentemente durante le ore diurne, salvo i casi in cui il loro mancato svolgimento ostacoli il ciclo normale delle lavorazioni;
 - b) l'impiego di macchinari rumorosi ad uso privato, quali macchine da giardinaggio, per il taglio della legna ed altre apparecchiature con motore a scoppio è consentito dalle ore 8:00 alle ore 20:00 nei giorni feriali nonché dalle ore 9:00 alle ore 12:00 nei giorni festivi. Una deroga agli orari suddetti può essere concessa con autorizzazione del sindaco/della sindaca del comune territorialmente competente, tenuto conto delle consuetudini locali, delle tipologie e caratteristiche degli insediamenti;
 - c) l'accensione di fuochi d'artificio e il lancio di razzi non impiegati per fini agricoli sono ammessi unicamente previa autorizzazione del sindaco/della sindaca del comune territorialmente competente;
 - d) le attività ricreative che si svolgono tra le ore 22.00 e le ore 9.00 all'aperto, all'interno di esercizi pubblici o locali privati d'intrattenimento o similari, qualora comportino l'impiego di macchinari o impianti rumorosi, prevedano l'esecuzione di musica dal vivo, riproduzioni vocali o che in generale comportino produzione di rumore, sono soggette ad autorizzazione del sindaco/della sindaca del comune territorialmente competente o, conformemente alle disposizioni in materia di pubblici spettacoli, ad autorizzazione del presidente della Provincia;
 - e) le attività sportive o ricreative particolarmente rumorose, quali motocross, go-kart, deltaplano a motore, aero- e automodellismo e simili, sono ammesse unicamente nelle fasce orarie autorizzate dal sindaco/dalla sindaca del comune territorialmente competente, tenuto conto della tipologia e delle caratteristiche degli insediamenti interessati da tali attività;
 - f) qualora l'utilizzo di impianti per la riproduzione sonora presso esercizi pubblici, circoli privati, palestre, locali o similari di ritrovo raggiunga livelli tali da causare disturbo al vicinato, il sindaco/la sindaca del comune territorialmente competente può disporre limitazioni temporali alla riproduzione della musica fino a quando non siano stati adottati efficaci interventi di carattere tecnico-organizzativo. A tale scopo il sindaco/la sindaca può ordinare al gestore di presentare una relazione tecnica, redatta a cura di un tecnico/una tecnica competente in acustica, che certifichi l'adozione di provvedimenti atti a riportare il rumore emesso dall'impianto entro i valori limite previsti dalla legge. Qualora non sia possibile applicare accorgimenti tecnici o se gli stessi non siano in grado di garantire il rispetto dei valori limite, il sindaco/la sindaca può vietare l'utilizzo dell'impianto di riproduzione sonora o fissare limitazioni orarie all'utilizzo dello stesso.

ANHANG C**VORSCHRIFTEN FÜR BESONDERS LAUTE ARBEITEN***(Artikel 11)*

- (1) Für Bauarbeiten gelten folgende Vorschriften:
- a) Die Lärmerzeugenden Arbeiten sind an Werktagen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr erlaubt. Eine Änderung dieser Zeiten kann von dem/der zuständigen Bürgermeister/Bürgermeisterin erlaubt werden.
 - b) Bei Aushubarbeiten, Arbeiten zur Festigung des Bodens, Abbruch- und Aufbauarbeiten müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, die für die Beschränkung des Lärms auf ein Minimum erforderlich sind.
 - c) Die für Bauarbeiten verwendeten Maschinen müssen – falls solche auf dem Markt angeboten werden – elektrisch betrieben sein, wenn ein elektrischer Anschluss vorhanden ist. In der Nähe von Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kindergärten, Schulen, wissenschaftlichen Instituten, Kirchen und Friedhöfen dürfen nichtelektrisch betriebene Maschinen nur dann verwendet werden, wenn der/die zuständige Bürgermeister/Bürgermeisterin auf schriftlichen und begründeten Antrag die Genehmigung dazu erteilt hat.
 - d) Verbrennungsmotoren sind nur dann zugelassen, wenn sie mit Schalldämpfern nach den Regeln der allgemein anerkannten Technik ausgestattet sind.
 - e) Lärmerzeugende Maschinen, die auf der Baustelle eingesetzt werden, müssen - soweit es mit ihrer Verwendung vereinbar ist - so aufgestellt sein, dass ihr Betrieb die Nachbarschaft so wenig als möglich stört.
 - f) Kompressoren, Kräne und alle übrigen Maschinen müssen ausreichend geschmiert werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren und keinen unnötigen Lärm verursachen.
 - g) Pressluftschlämmer und -bohrer müssen, sofern auf dem Markt erhältlich, mit einer Schallkapsel versehen sein.
- (2) Für andere lärmintensive Tätigkeiten gelten folgende Vorschriften:
- a) In der nicht industrialisierten Landwirtschaft müssen lärm erzeugende Arbeitsvorgänge vorwiegend bei Tag abgewickelt werden, es sei denn, der normale Arbeitsablauf wird gestört, wenn sie unterbleiben.
 - b) Der Gebrauch von lärmintensiven Geräten für private Zwecke, wie Rasenmäher, Holzsägen oder andere motorbetriebene Maschinen ist von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr an Werktagen und von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr an Sonn- und Feiertagen erlaubt. Eine Änderung dieser Zeiten kann unter Berücksichtigung der örtlichen Gewohnheiten sowie der Beschaffenheit der Wohngebiete von dem/der zuständigen Bürgermeister/Bürgermeisterin genehmigt werden.
 - c) Das Abbrennen von Feuerwerken sowie das Abschießen von Raketen, die nicht landwirtschaftlichen Zwecken dienen, ist nur mit Ermächtigung des/der zuständigen Bürgermeisters/Bürgermeisterin erlaubt.
 - d) Freizeitaktivitäten, welche zwischen 22:00 Uhr und 9:00 Uhr im Freien, in Gastlokalen, privaten Vereinslokalen oder Ähnlichen stattfinden und Live-Musik oder Gesangsdarbietungen vorsehen oder ganz allgemein Lärm erzeugen, unterliegen der Ermächtigung des/der Bürgermeisters/Bürgermeisterin oder, laut den gesetzlichen Bestimmungen über öffentliche Veranstaltungen, der Ermächtigung des Landeshauptmannes.
 - e) Lärmintensive Sportarten oder Freizeitbetätigungen wie das Fahren mit geländegängigen Motorrädern (Moto-Cross-Maschinen) oder mit Go-Karts, das Fliegen mit motorbetriebenen Drachen oder das Betreiben von ferngesteuerten Auto- und Flugzeugmodellen dürfen nur in dem Zeitraum ausgeübt werden, der von dem/der zuständigen Bürgermeister/Bürgermeisterin unter Berücksichtigung der Art und der Eigenschaften des betroffenen Gebietes festgelegt wird.
 - f) Falls das Verwenden von Musikanlagen in Gastlokalen, privaten Vereinslokalen, Treffpunktlokalen oder Ähnlichen eine so hohe Lautstärke erreicht, dass die Nachbarschaft gestört wird, kann der/die zuständige Bürgermeister/Bürgermeisterin zeitliche Einschränkungen für den Betrieb der Musikanlage(n) verfügen, solange nicht die erforderlichen technisch-organisatorischen Vorkehrungen getroffen werden. Zu diesem Zweck kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin dem Betreiber vorschreiben, einen von einem/einer Lärmschutztechniker/-technikerin verfassten technischen Bericht vorzulegen. Dieser Bericht muss den Nachweis erbringen, dass Maßnahmen ergriffen wurden, welche die Einhaltung der vom Gesetz vorgeesehenen Grenzwerte gewährleisten. Falls die Anwendung von technischen Maßnahmen nicht möglich ist oder diese die Einhaltung der obgenannten Grenzwerte nicht garantieren, kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin das Verwenden der Musikanlage(n) verbieten oder zeitliche Beschränkungen für deren Verwendung vorschreiben.

ALLEGATO D**NORME TECNICHE DI MISURA E DI STRUMENTAZIONE**
(articolo 4)**DEFINIZIONI**

- a) **Livello di pressione sonora:** esprime il valore della pressione quadratica acustica di un fenomeno sonoro mediante la scala logaritmica dei decibel (dB) ed è definito dalla seguente relazione:

$$L_p = 10 \cdot \log_{10} \left(\frac{p^2}{p_0^2} \right) dB$$

dove:

L_p = livello di pressione sonora espresso in dB;

p = valore efficace della pressione sonora;

p_0 = valore efficace della pressione sonora di riferimento ($2 \cdot 10^{-5}$ N/m²).

- b) **Livello continuo equivalente di pressione sonora ponderato "A":** è il valore del livello di pressione sonora ponderata "A" di un suono costante che, nel corso di un periodo specificato $T = t_2 - t_1$, ha la medesima pressione quadratica media di un suono considerato, il cui livello varia in funzione del tempo:

$$L_{Aeq,T} = 10 \cdot \log_{10} \left[\frac{1}{T} \cdot \int_{t_1}^{t_2} \frac{p_A^2(t)}{p_0^2} dt \right] dB$$

dove $L_{Aeq,T}$ è il livello continuo equivalente di pressione sonora considerato in un intervallo di tempo che inizia all'istante t_1 e termina all'istante t_2 .

- c) **Misurazione del livello continuo equivalente di pressione sonora ponderata "A" relativo al tempo di valutazione:**

la misura può essere eseguita:

- *per integrazione continua*

Il valore di L_{Aeq,T_V} viene ottenuto misurando il rumore ambientale durante l'intero periodo di valutazione, con l'esclusione eventuale di brevi intervalli in cui si verificano condizioni anomale non rappresentative del rumore in esame;

- *con tecnica di campionamento*

Il valore L_{Aeq,T_V} viene calcolato come media dei valori del livello continuo equivalente di pressione sonora ponderata "A" relativo agli interventi del tempo di osservazione (T_0). Il valore di L_{Aeq,T_V} è dato dalla relazione:

$$L_{Aeq,T_V} = 10 \cdot \log \left[\frac{1}{T_V} \sum_{i=1}^n (T_0)_i 10^{0,1L_{Aeq,(T_0)_i}} \right] dB(A)$$

- d) **Livello di valutazione (Lv):** il livello di valutazione si compone del livello continuo equivalente di pressione sonora ponderata "A" nel periodo di riferimento ed eventualmente dei contributi per componenti tonali, impulsive e in bassa frequenza:

$$L_V = L_{Aeq,T_V} + K_I + K_T + K_B$$

- e) **Livello di rumore ambientale (LA):** livello continuo equivalente di pressione sonora ponderato "A", prodotto da tutte le sorgenti di rumore esistenti in un dato luogo e durante un determinato tempo. Il rumore ambientale è costituito dall'insieme del rumore residuo e da quello prodotto dalle specifiche sorgenti disturbanti.
- f) **Livello di rumore residuo (LR):** livello continuo equivalente di pressione sonora ponderato "A", che si rileva quando si esclude la specifica sorgente disturbante.
- g) **Livelli dei valori efficaci di pressione sonora ponderata "A": LAS, LAF, LAI:** esprimono i valori efficaci in media logaritmica mobile della pressione sonora ponderata "A", secondo le costanti di tempo "slow", "fast", "impulse".
- h) **Livelli dei valori massimi di pressione sonora LASmax, LAFmax, LAImax:** esprimono i valori massimi della pressione sonora ponderata "A" e costanti di tempo "slow", "fast", "impulse".
- i) **Tempo di riferimento (TR):** periodo della giornata all'interno del quale si eseguono le misure. La durata della giornata è articolata in due tempi di riferimento: quello diurno, compreso tra le ore 6.00 e le ore 22.00, e quello notturno, compreso tra le ore 22.00 e le ore 6.00.
- j) **Tempo di osservazione (To):** periodo di tempo compreso nel tempo di riferimento nel quale si verificano le condizioni di rumorosità che si intendono valutare.
- k) **Tempo di misura (TM):** all'interno di ciascun tempo di osservazione si individuano uno o più tempi di misura (T_M) di durata pari o minore del tempo di osservazione, in funzione delle caratteristiche di variabilità del rumore ed in modo tale che la misura sia rappresentativa del fenomeno.
- l) **Tempo di valutazione (Tv):** periodo di tempo per il quale il livello continuo equivalente viene confrontato con i limiti di zona di cui all'allegato A.
- m) **Fattori correttivi K_I , K_T , K_B :** correzioni in dB(A) per tener conto della presenza di rumori con componenti impulsive, tonali o di bassa frequenza, che, a parità di livello sonoro equivalente, fanno risultare la percezione sonora più fastidiosa ed il cui valore è di seguito indicato:
- $K_I = 3$ (dB) per la presenza di componenti impulsive;
 - $K_T = 3$ (dB) per la presenza di componenti tonali;
 - $K_B = 3$ (dB) per la presenza di componenti in bassa frequenza.
- I fattori di correzione non si applicano alle infrastrutture dei trasporti.
- n) **Riconoscimento dell'evento sonoro impulsivo**
Ai fini del riconoscimento dell'impulsività di un evento, devono essere eseguiti i rilevamenti dei livelli L_{AImax} e L_{ASmax} per un tempo di misura adeguato. Il rumore è considerato avente componenti impulsive quando sono verificate le condizioni seguenti:
- l'evento è ripetitivo;
 - la differenza tra L_{AImax} e L_{ASmax} è superiore a 6 dB;
 - la durata dell'evento a -10 dB dal valore L_{AFmax} è inferiore a 1 s.

L'evento sonoro impulsivo si considera ripetitivo quando si verifica almeno 10 volte nell'arco di un'ora nel periodo diurno ed almeno 2 volte nell'arco di un'ora nel periodo notturno. La ripetitività deve essere dimostrata mediante registrazione grafica del livello L_{AF} effettuata durante il tempo di misura T_M .

o) Riconoscimento di componenti tonali di rumore

Al fine di individuare la presenza di componenti tonali (CT) nel rumore, si effettua un'analisi spettrale per bande normalizzate di 1/3 di ottava. Si considerano esclusivamente le CT aventi carattere stazionario nel tempo e in frequenza. Se si utilizzano filtri sequenziali, si determina il minimo di ciascuna banda con costante di tempo Fast. Se si utilizzano filtri paralleli, il livello dello spettro stazionario è evidenziato dal livello minimo in ciascuna banda. Per evidenziare le CT che si trovano alla frequenza di incrocio di due filtri ad 1/3 di ottava, possono essere usati filtri con maggiore potere selettivo o frequenze di incrocio alternative.

L'analisi deve essere svolta nell'intervallo di frequenza compreso tra 20 Hz e 20 kHz. Si è in presenza di una CT se il livello minimo di una banda supera i livelli minimi delle bande adiacenti per almeno 5 dB. Si applica il valore di correzione K_T soltanto se la CT tocca una isofonica eguale o superiore a quella più elevata raggiunta dalle altre componenti dello spettro. La normativa tecnica di riferimento è la ISO 226:2003.

p) Presenza di componenti spettrali in bassa frequenza

Se l'analisi in frequenza svolta con le modalità di cui al punto precedente rivela la presenza di CT tali da consentire l'applicazione del fattore correttivo K_T nell'intervallo di frequenze compreso fra 20 Hz e 200 Hz, si applica anche la correzione K_B esclusivamente nel tempo di riferimento notturno.

NORME TECNICHE DI MISURA

1. I rilievi di rumorosità devono tenere conto delle variazioni sia dell'emissione sonora delle sorgenti che della loro propagazione. Devono essere rilevati tutti i dati che conducano ad una descrizione delle sorgenti. Se individuabili, occorre indicare le maggiori sorgenti, la variabilità della loro emissione sonora, la presenza di componenti tonali, impulsive e di bassa frequenza.
2. Le misure devono essere eseguite utilizzando la curva di ponderazione "A" e la costante di tempo "fast". Il risultato viene espresso in dB(A). La misura deve essere arrotondata a 0,5 dB.
3. La durata delle misure deve essere tale che il livello sonoro misurato sia caratteristico e significativo per il rumore in esame. Per rumori costanti è sufficiente un tempo di misura breve. Per rumori variabili, con fluttuazioni periodiche regolari di livello sonoro, il tempo di misura deve coprire almeno un ciclo periodico completo del rumore. Per rumori variabili con fluttuazioni irregolari di livello sonoro il tempo di misura deve protrarsi per un intervallo di tempo tale che la distribuzione statistica percentuale di tempo sia rappresentativa di quella del tempo totale di permanenza del rumore.
4. Il microfono da campo libero deve essere orientato verso la sorgente di rumore; nel caso in cui la sorgente non sia localizzabile o siano presenti più sorgenti, deve essere usato un microfono per incidenza casuale.
5. Le misure dell'inquinamento acustico esterno devono essere effettuate possibilmente in condizioni meteorologiche normali per la zona in esame. Le misurazioni non possono essere eseguite in caso di precipitazioni atmosferiche, di nebbia e/o neve; la velocità del vento deve essere non superiore a 5 m/s. Il microfono deve essere comunque munito di cuffia antivento.
6. Per le misure dell'inquinamento acustico interno il microfono della catena fonometrica deve essere posizionato a 1,5 m. dal pavimento, ad almeno 1 m. da superfici riflettenti e posto nel punto in cui si rileva il maggior livello della pressione acustica. Nella misura a finestre aperte il microfono deve essere posizionato a 1 m dalla finestra; in presenza di onde stazionarie il microfono deve essere posto in corrispondenza del massimo di pressione sonora più vicino alla posizione indicata precedentemente. Nella misura a finestre chiuse, il microfono deve essere posto nel punto in cui si rileva il maggior livello della pressione acustica.
7. I risultati dei rilevamenti devono essere trascritti in un rapporto che contenga almeno i seguenti dati:
 - a) data, luogo, ora del rilevamento e descrizione delle condizioni meteorologiche, velocità e direzione del vento;
 - b) tempo di riferimento, di osservazione e di misura;
 - c) catena di misura completa, precisando la strumentazione impiegata ed il certificato di verifica della taratura;
 - d) livelli di rumore rilevati;
 - e) zona acustica di cui all'allegato A della legge, alla quale appartiene il luogo di misura;
 - f) conclusioni;
 - g) elenco nominativo degli osservatori che hanno presenziato alla misurazione;
 - h) identificativo e firma leggibile del tecnico competente che ha eseguito le misure.

NORME TECNICHE DI STRUMENTAZIONE

La strumentazione deve essere conforme alla normativa tecnica statale in vigore ed in particolare:

1. Il sistema di misura deve essere scelto in modo da soddisfare le specifiche di cui alla classe 1 delle norme IEC 61672-1-2-3:2002-2003-2006, e successivi aggiornamenti. Le misure di livello equivalente dovranno essere effettuate direttamente con un fonometro conforme alla classe 1 delle norme IEC 61672-1-2-3:2002-2003-2006 e successivi aggiornamenti.
2. I filtri e i microfoni utilizzati per le misure devono essere conformi, rispettivamente, alle norme IEC 61260:1995, IEC 61094-1:2000, IEC 61094-2:2009, IEC 61094-3:1995, IEC 61094-4:1995, e successivi aggiornamenti. I calibratori devono essere conformi alle norme CEI 29 – 4.
3. La strumentazione e/o la catena di misura, prima e dopo ogni ciclo di misura, deve essere controllata con un calibratore di classe 1, secondo la norma IEC 60942:2003, e successivi aggiornamenti. Le misure fonometriche eseguite sono valide se le calibrazioni effettuate prima e dopo ogni ciclo di misura differiscono al massimo di $\pm 0,5$ dB.
4. Gli strumenti ed i sistemi di misura devono essere provvisti di certificato di taratura e controllati almeno ogni due anni per la verifica della conformità alle specifiche tecniche. Il controllo periodico deve essere eseguito presso laboratori accreditati da un servizio di taratura nazionale SIT ai sensi della legge 11 agosto 1991, n. 273.

ANHANG D

TECHNISCHE RICHTLINIEN FÜR LÄRMMESSUNGEN UND MESSGERÄTE (Artikel 4)

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

- a) **Schalldruckpegel:** gibt den Wert des Quadrat des Schalldrucks auf der logarithmischen Dezibelskala (dB) an und wird durch folgende Formel definiert:

$$L_p = 10 \cdot \log_{10} \left(\frac{p^2}{p_0^2} \right) \text{ dB}$$

wobei:

L_p = Schalldruckpegel in dB;

p = Effektivwert des Schalldrucks;

p_0 = Effektivwert des Bezugsschalldruckes ($2 \cdot 10^{-5}$ N/m²).

- b) **Äquivalenter Dauerschallpegel, nach der Frequenzkurve „A“ gewichtet:** nach der Frequenzkurve „A“ gewichteter konstanter Schalldruckpegel welcher im Zeitraum $T = t_2 - t_1$ dem gemittelten Quadrat des Schalldrucks eines variablen Schalls über demselben Zeitraum entspricht:

$$L_{Aeq,T} = 10 \cdot \log_{10} \left[\frac{1}{T} \cdot \int_{t_1}^{t_2} \frac{p_A^2(t)}{p_0^2} dt \right] \text{ dB}$$

wobei $L_{Aeq,T}$ den äquivalente Dauerschallpegel im Zeitraum zwischen dem Zeitpunkt t_1 und dem Zeitpunkt t_2 darstellt.

- c) **Messung des nach der Frequenzkurve „A“ gewichteten äquivalenten Dauerschallpegels bezogen auf den Beurteilungszeitraum:**

Die Messung kann auf folgende Weise erfolgen:

- *durch kontinuierliche Integration*

Man erhält den Wert von L_{Aeq,T_V} durch Messung des Umweltlärms während der gesamten Beurteilungszeitraum. Eventuelle kurze Zeiträume, in denen für den zu messenden Lärm nicht charakteristische Vorkommnisse den Messwert beeinflussen, sind auszuschließen;

- *durch Stichprobenmessung*

Der Wert von L_{Aeq,T_V} wird, bezogen auf die verschiedenen Beobachtungszeiträume (T_0), als Mittelwert der mit der Frequenzbewertungskurve „A“ gewichteten äquivalenten Dauerschallpegel berechnet. Der Wert von L_{Aeq,T_V} ergibt sich aus der Formel:

$$L_{Aeq,T_V} = 10 \cdot \log_{10} \left[\frac{1}{T_V} \sum_{i=1}^n (T_0)_i 10^{0,1 L_{Aeq,(T_0)_i}} \right] \text{ dB(A)}$$

- d) **Beurteilungspegel L_V** : Der Beurteilungspegel setzt sich aus dem nach der Frequenzkurve „A“ gewichteten äquivalenten Dauerschallpegel während des Beurteilungszeitraumes und eventuell aus den Beiträgen, welche aus den tonhaltigen, impulsiven und tieffrequenten Komponenten erwachsen, zusammen:

$$L_V = L_{Aeq,T_V} + K_I + K_T + K_B$$

- e) **Umgebungs-lärmpegel (L_A)**: nach der Frequenzkurve „A“ gewichteter äquivalenter Dauerschallpegel, der von allen Lärmquellen an einem bestimmten Ort während einer bestimmten Zeitdauer erzeugt werden. Der Umgebungs-lärm setzt sich aus dem Restlärm und aus dem Lärm der spezifischen störenden Lärmquellen zusammen.
- f) **Restlärmpegel (L_R)**: mit der Frequenzkurve „A“ gewichteter Schalldruckpegel, der bei Ausschluss der zu bewertenden Schallquelle vorherrscht.
- g) **Die Effektivwerte der nach der „A“-Frequenzkurve gewichteten Pegel L_{AS} , L_{AF} , L_{AI}** : bezeichnen die Effektivwerte als logarithmisches Mittel des frequenzgewichteten Schalldrucks nach der Frequenzbewertungskurve „A“ über die Zeitbewertungen „slow“, „fast“, „impulse“.
- h) **Die Maximalwerte der Schalldruckpegel L_{ASmax} , L_{AFmax} , L_{AImax}** : bezeichnen die Maximalwerte des frequenzgewichteten Schalldrucks nach der Frequenzbewertungskurve „A“ über die Zeitkonstanten „slow“, „fast“, „impulse“.
- i) **Bezugszeitraum (T_R)**: Tagesszeit, bei der die Lärmmessung durchgeführt wird. Die 24 Stunden sind in zwei Bezugszeiträume unterteilt: Tag, zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr, und Nacht, zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr.
- j) **Beobachtungszeitraum (T_O)**: Zeitraum innerhalb des Bezugszeitraumes, in dem der zu bewertende Lärm auftritt.
- k) **Messzeitraum (T_M)**: Je nach Veränderlichkeit des Lärmpegels werden innerhalb der einzelnen Beobachtungszeiträume ein oder mehrere Messzeiträume (T_M) so festgelegt, dass das Messergebnis die zu bewertende Lärmstörung widerspiegelt.
- l) **Beurteilungszeitraum (T_V)**: Jene Zeit, deren äquivalenter Dauerschallpegel mit den in Anhang A festgelegten Zonengrenzwerten verglichen wird.
- m) **Korrekturwerte K_I , K_T , K_B** : Korrekturen des äquivalenten Dauerschallpegels in dB(A), um impuls-, tonhaltige und tieffrequente Komponenten des Frequenzspektrums stärker zu gewichten, da diese auf das Gehör besonders störend wirken:
 - $K_I = 3$ (dB) für impulshaltige Komponenten;
 - $K_T = 3$ (dB) für tonhaltige Komponenten;
 - $K_B = 3$ (dB) für tieffrequente Komponenten.
Die Korrekturwerte werden nicht bei Verkehrslärm angewendet.
- n) **Erkennung eines Impulsereignisses**
Um die Impulshaltigkeit eines Ereignisses zu bestimmen, müssen die Werte $L_{AI_{max}}$ und $L_{AS_{max}}$ gemessen werden. Der Lärm wird als impulshaltig angesehen, wenn folgende Bedingungen vorliegen:
 - eine Periodizität tritt auf;
 - die Differenz zwischen $L_{AI_{max}}$ und $L_{AS_{max}}$ ist größer als 6 dB;
 - die Dauer des Lärmpegels von -10 dB unter $L_{AF_{max}}$ ist kürzer als 1 s.

Die Impulshaltigkeit des Lärmereignisses wird als periodisch angesehen, wenn der Impuls mindestens 10 Mal pro Stunde während der Tageszeit und mindestens 2 Mal pro Stunde in der Nachtzeit auftritt.

Die Periodizität muss mittels grafischer Aufzeichnung des L_{AF} - Pegels während des Messzeitraums T_M nachgewiesen werden.

o) Erkennung einer tonhaltigen Komponente

Um das Vorhandensein einer tonhaltigen Komponente im Lärm festzustellen, wird eine Frequenzverteilung in Dritteloktav- (Terz-)schritten erhoben. Bei Verwendung von sequentiellen Filtern wird das Minimum jedes Frequenzbandes mit Fast-Zeitkonstante ermittelt. Wenn parallele Filter verwendet werden, wird das jeweilige Minimum jedes Frequenzbandes verwendet. Um tonhaltige Komponenten zu bestimmen, welche sich an der Grenze zwischen zwei Filtern befinden, müssen Filter mit höherer Auflösung verwendet werden. Die Frequenzanalyse muss im Bereich 20 Hz bis 20 kHz durchgeführt werden. Eine Tonhaltigkeit liegt vor, wenn das Minimum eines Frequenzbandes die Minima der beiden angrenzenden Nachbarbänder um mindesten 5 dB übersteigt. Der Korrekturwert K_T wird nur angewandt, wenn der Pegel der tonhaltigen Komponente höher oder gleich dem Pegel der restlichen Frequenzbänder ist. Als Bezugsnorm gilt ISO 226:2003.

p) Tieffrequente Komponenten

Wenn nach der im vorigen Absatz beschriebenen Methode die Anwesenheit einer Tonhaltigkeit im Frequenzbereich von 20 Hz bis 200 Hz nachgewiesen wird, wird neben der Anwendung des Korrekturwertes K_T ausschließlich für die Nachtstunden auch der Korrekturwert K_B für tieffrequente Komponenten angewandt.

TECHNISCHE RICHTLINIEN FÜR LÄRMMESSUNGEN

1. Die Lärmmessungen müssen sowohl die Schwankungen der Schallemission als auch die Schwankungen, welche auf die Schallausbreitung zurückzuführen sind, berücksichtigen. Es müssen alle für die Beschreibung der Schallquellen notwendigen Daten erhoben werden. Wenn nachweisbar, ist es notwendig, die wichtigsten Schallquellen, die Variabilität der Schallemissionen, das Vorhandensein von tonhaltigen, impulshaltigen und tieffrequenten Komponenten anzugeben.
2. Für die Messungen müssen die Frequenzbewertungskurve „A“ und die Zeitbewertung „fast“ verwendet werden. Das Ergebnis wird in dB(A) ausgedrückt. Das Messergebnis wird auf 0,5 dB gerundet.
3. Die Messdauer muss so gewählt werden, dass der gemessene Schallpegel für den zu beurteilenden Lärm kennzeichnend ist. Bei gleichmäßigem Lärm genügt eine kurze Messdauer. Bei periodisch schwankendem Lärm muss sich die Messdauer mindestens über eine volle Periode erstrecken. Bei schwankendem Lärm mit unregelmäßigem Schallpegelschwankungen muss die Messdauer so lange sein, dass eine kennzeichnende Schallpegelhäufigkeitsverteilung gewonnen werden kann.
4. Das Freifeldmikrofon muss in Richtung Schallquelle ausgerichtet sein. Für den Fall, dass die Lärmquelle nicht lokalisierbar ist, oder für den Fall von mehreren Schallquellen, muss ein Diffusfeldmikrofon verwendet werden.
5. Die Messungen der externen Lärmbelästigung müssen wenn möglich bei Wetterverhältnissen stattfinden, die für den Messort normal sind. Die Messungen dürfen nicht im Falle von Niederschlag und bei Vorhandensein von Nebel und/oder Schnee durchgeführt werden; die Windgeschwindigkeit darf nicht mehr als 5 m/s betragen. In jedem Fall ist das Mikrofon mit einem Windschirm zu versehen.
6. Bei den Messungen der internen Lärmbelästigung muss das Mikrofon der Messkette in 1,5 m Höhe über dem Boden, in einer Entfernung von mindestens 1 m von reflektierenden Flächen und im Punkt mit dem höchsten Schalldruckpegel aufgestellt werden. Bei der Messung mit offenem Fenster muss das Mikrofon in einem Meter Entfernung vom Fenster aufgestellt werden, beim Vorhandensein einer stehenden Welle beim daran am nächsten gelegenen Schallpegelmaximum. Bei der Messung mit geschlossenem Fenster muss das Mikrofon beim Schallpegelmaximum aufgestellt werden.
7. Die Messergebnisse werden in einem Bericht festgehalten, der folgende Daten beinhalten muss:
 - a) Datum, Ort, Zeit der Messung, Beschreibung der Wetterverhältnisse, Windgeschwindigkeit und Windrichtung,
 - b) Bezugs-, Beobachtungs- und Messzeitraum,
 - c) vollständige Messkette mit genauen Angaben zu den Messgeräten und zum Eichungszertifikat,
 - d) erhobene Lärmpegel,
 - e) akustische Zone laut Anhang A des Gesetzes in welcher die Messung durchgeführt wurde,
 - f) abschließende Bewertung,
 - g) Liste, der an der Messung beteiligten Personen,
 - h) persönliche Daten und leserliche Unterschrift des/der Lärmschutztechnikers-technikerin, der/die die Messungen durchgeführt hat.

TECHNISCHE RICHTLINIEN FÜR MESSGERÄTE

Die Messgeräte müssen den geltenden staatlichen technischen Normen entsprechen, wobei im Einzelnen folgende Bestimmungen gelten:

1. Das Messsystem muss den Vorgaben der Klasse 1 laut IEC 61672-1-2-3:2002-2003-2006, in geltender Fassung, entsprechen. Die Messung des äquivalenten Dauerschallpegels muss mittels eines Lärmmessgerätes der Klasse 1 laut der IEC 61672-1-2-3:2002-2003-2006, in geltender Fassung, durchgeführt werden.
2. Die für die Messung verwendeten Filter und Mikrophone müssen den IEC 61260:1995, IEC 61094-1:2000, IEC 61094-2:2009, IEC 61094-3:1995, IEC 61094-4:1995, in geltender Fassung, entsprechen. Die Kalibriergeräte müssen den CEI 29 – 4 – Normen entsprechen.
3. Vor und nach jedem Messzyklus müssen die Messgeräte und/oder Messkette mit einem Kalibriergerät der Klasse 1 laut der IEC 60942:2003 – Norm, in geltender Fassung, kontrolliert werden. Die durchgeführten Schallpegelmessungen sind gültig, wenn der Unterschied der vor und nach der Messung durchgeführten Kalibrierung nicht mehr als $\pm 0,5$ dB beträgt.
4. Die Messgeräte und Messsysteme müssen ein Eichungszertifikat aufweisen und deren Übereinstimmung mit den technischen Vorschriften muss alle 2 Jahre kontrolliert werden. Die periodische Kontrolle muss von einem vom staatlichen Dienst für Eichung SIT gemäß dem Gesetz Nr. 273 vom 11. August 1991 akkreditierten Labor durchgeführt werden.

ANMERKUNGEN**Hinweis**

Die hiermit veröffentlichten Anmerkungen sind im Sinne von Artikel 29 Absätze 1 und 2 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, zu dem einzigen Zweck abgefasst worden, das Verständnis der Rechtsvorschriften, welche abgeändert wurden oder auf welche sich der Verweis bezieht, zu erleichtern. Gültigkeit und Wirksamkeit der hier angeführten Rechtsvorschriften bleiben unverändert.

Anmerkungen zum Artikel 1 Absatz 1:

Das Gesetz vom 26. Oktober 1995, n. 447, ist das „Rahmengesetz über die Lärmbelastung“ und ist im ordentlichen Beiblatt dem Amtsblatt der Republik Nr. 254 vom 30. Oktober 1995 veröffentlicht.

Anmerkungen zum Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe w):

Der Anhang F des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2 „Umweltprüfung für Pläne und Projekte“ enthält eine Auflistung der Kategorien von Tätigkeiten, die der integrierten Umweltermächtigung unterliegen.

Anmerkungen zum Artikel 9 Absatz 1:

Das Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, betrifft „Umweltprüfung für Pläne und Projekte“ und ist im Beiblatt Nr. 3 zum Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol vom 17. April 2007, Nr. 16, veröffentlicht.

Das IPPC-Verfahren (Integrated Pollution Prevention and Control) ist im gesetzesvertretenden Dekret vom 3. April 2006, Nr. 152, sogenannter „Einheitstext im Umweltbereich“, vorgesehen und im Amtsblatt der Republik Nr. 88 vom 14. April 2006, ordentliches Beiblatt Nr. 96/L, veröffentlicht.

Anmerkungen zum Artikel 9 Absatz 6:

Das Landesgesetz vom 16. März 2000, Nr. 8, betrifft Bestimmungen zur Luftreinhaltung und ist im Beiblatt Nr. 1 zum Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol vom 28. März 2000, Nr. 13, veröffentlicht.

NOTE**Avvertenza**

Il testo delle note qui pubblicato è stato redatto ai sensi dell'articolo 29, commi 1 e 2, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, al solo fine di facilitare la lettura delle disposizioni di legge modificata o alle quali è operato il rinvio. Restano invariati il valore e l'efficacia degli atti legislativi qui trascritti.

Note all'articolo 1 comma 1:

La legge 26 ottobre 1995, n. 447, è la "legge quadro sull'inquinamento acustico" ed è pubblicata sul Supplemento ordinario alla Gazzetta ufficiale della Repubblica n. 254 del 30 ottobre 1995.

Note all'articolo 2 comma 1 lettera w):

L'allegato F della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2 "Valutazione ambientale per piani e progetti" contiene un elenco delle categorie di attività soggette a autorizzazione integrata ambientale.

Note all'articolo 9 comma 1:

La legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, riguarda la "Valutazione ambientale per piani e progetti ed è pubblicata sul Supplemento n. 3 al Bollettino Ufficiale della Regione autonoma Trentino-Alto Adige del 17 aprile 2007, n. 16.

La disciplina IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control) è contenuta nel decreto legislativo 3 aprile 2006, n. 152 cosiddetto "Testo Unico Ambientale", pubblicato sul supplemento ordinario N. 96/L della Gazzetta ufficiale della Repubblica n. 88 del 14 aprile 2006.

Note all'articolo 9 comma 6:

La legge provinciale 16 marzo 2000, n. 8, concerne norme per la tutela della qualità dell'aria ed è pubblicata sul supplemento n. 1 al Bollettino Ufficiale della Regione autonoma Trentino-Alto Adige n. 13 del 28 marzo 2000.